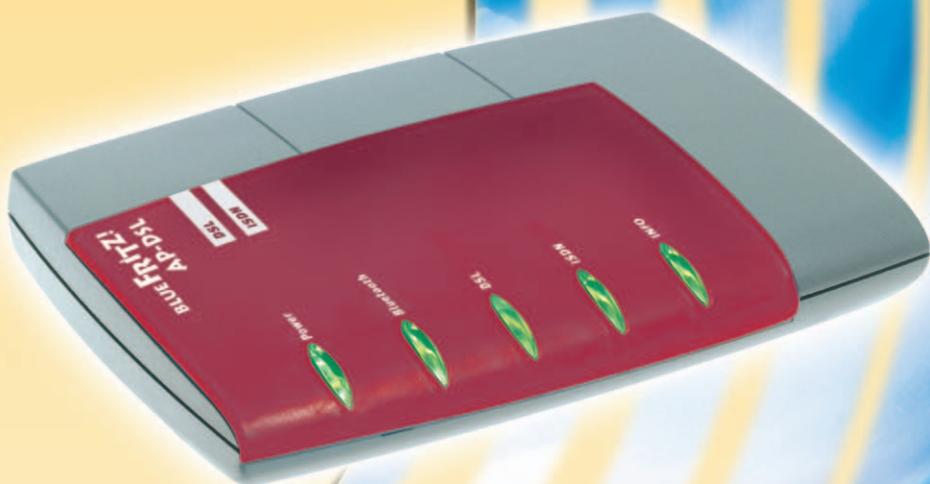


INSTALLATION, KONFIGURATION UND BEDIENUNG VON BLUEFRITZ! AP-DSL



HIGH-PERFORMANCE COMMUNICATION BY ...



BlueFRITZ! AP-DSL

Diese Dokumentation und die zugehörigen Programme sind urheberrechtlich geschützt. Dokumentation und Programme sind in der vorliegenden Form Gegenstand eines Lizenzvertrages und dürfen ausschließlich gemäß den Vertragsbedingungen verwendet werden. Der Lizenznehmer trägt allein das Risiko für Gefahren und Qualitätseinbußen, die sich bei Einsatz des Produktes eventuell ergeben.

Diese Dokumentation und die zugehörigen Programme dürfen weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln übertragen, reproduziert oder verändert werden, noch dürfen sie in eine andere natürliche oder Maschinensprache übersetzt werden. Hiervon ausgenommen ist die Erstellung einer Sicherungskopie für den persönlichen Gebrauch. Eine Weitergabe der Ihnen hiermit überlassenen Informationen an Dritte ist nur mit schriftlicher Zustimmung der AVM Berlin erlaubt.

Alle Programme und die Dokumentation wurden mit größter Sorgfalt erstellt und nach dem Stand der Technik auf Korrektheit überprüft. Für die Qualität, Leistungsfähigkeit sowie Marktgängigkeit des Produkts zu einem bestimmten Zweck, dervon dem durch die Produktbeschreibung abgedeckten Leistungsumfang abweicht, übernimmt AVM Berlin weder ausdrücklich noch implizit die Gewähr oder Verantwortung.

Für Schäden, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch der Dokumentation oder der übrigen Programme ergeben, sowie für beiläufige Schäden oder Folgeschäden ist AVM nur im Falle des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit verantwortlich zu machen. Für den Verlust oder die Beschädigung von Hardware oder Software oder Daten infolge direkter oder indirekter Fehler oder Zerstörungen, sowie für Kosten, einschließlich der Kosten für ISDN-, GSM- und ADSL-Verbindungen, die im Zusammenhang mit den gelieferten Programmen und der Dokumentation stehen und auf fehlerhafte Installationen, die von AVM nicht vorgenommen wurden, zurückzuführen sind, sind alle Haftungsansprüche ausdrücklich ausgeschlossen.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen und die zugehörigen Programme können ohne besondere Ankündigung zum Zwecke des technischen Fortschritts geändert werden.

Wir bieten Ihnen als Hersteller dieses Originalprodukts eine Herstellergarantie. Die Garantiebedingungen finden Sie auf der beiliegenden Produkt-CD in der Datei GARANTIE.PDF im Ordner SOFTWARE/INFO/DEUTSCH.

Der Product Identification Code ist Bestandteil der Lizenzvereinbarung.



© AVM GmbH 10/2003. Alle Rechte vorbehalten.
Stand der Dokumentation 09/2003

AVM Audiovisuelles Marketing
und Computersysteme GmbH
Alt-Moabit 95
10559 Berlin

AVM Computersysteme
Vertriebs GmbH
Alt-Moabit 95
10559 Berlin

BlueFRITZ! AP-DSL Support-Telefon: + 49/ (0) 30/39 00 45 22
[AVM im Internet: www.avm.de](http://www.avm.de)

Warenzeichen: AVM, FRITZ! und BlueFRITZ! sind eingetragene Warenzeichen der AVM GmbH. Windows ist eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation. Bluetooth ist eingetragenes Warenzeichen der Bluetooth SIG, Incorporated. Alle anderen Warenzeichen sind Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Inhalt

1	Willkommen bei BlueFRITZ! AP-DSL	7
1.1	Das ist BlueFRITZ! AP-DSL	7
1.2	Lieferumfang	8
1.3	Installationsvoraussetzungen	9
1.4	Leuchtdioden an BlueFRITZ! AP-DSL	10
1.5	Technische Daten	10
2	Inbetriebnahme von BlueFRITZ! AP-DSL	12
2.1	Aufstellen von BlueFRITZ! AP-DSL	12
2.2	Anschluss von BlueFRITZ! AP-DSL an DSL, ISDN und Stromversorgung	13
2.3	Anschluss von BlueFRITZ! AP-DSL über eine Bluetooth- Verbindung an den Computer	14
2.4	Anschluss von BlueFRITZ! AP-DSL über ein USB-Kabel an Ihren Computer	15
2.5	Nutzen verschiedener Bluetooth-Profile	15
3	Betrieb von BlueFRITZ! AP-DSL über USB-Kabel	18
3.1	Installationsumfang	18
3.2	Installation der Treibersoftware in Windows XP	19
3.3	Installation der Treibersoftware in Windows Me	20
3.4	Installation der Treibersoftware in Windows 2000	20
3.5	Installation der Treibersoftware in Windows 98	21
3.6	Installation der DSL-Software FRITZ!DSL	22
3.7	Installation der Kommunikationssoftware FRITZ!	22
3.8	Installation des AVM ISDN CAPI Port-Treibers	23
3.9	Installation des Konfigurationsprogramms FRITZ!X	23
3.10	Eingerichtete Programmordner	24

4	Ins Internet mit BlueFRITZ! AP-DSL	25
4.1	Ins Internet mit FRITZ!web DSL	26
4.2	Ins Internet mit einer Windows XP-Breitbandverbindung	35
4.3	Das Diagnoseprogramm ADSLWatch	36
4.4	Mit mehreren Computern ins Internet	38
4.5	Ins Internet mit PDAs oder ähnlichen Bluetooth-Geräten	40
5	FRITZ! – Die Software für Internet und ISDN	43
5.1	Das bietet Ihnen FRITZ!	44
5.2	Rufnummern sperren mit ISDNWatch	45
5.3	Ins Internet mit FRITZ!web	45
5.4	Faxen mit FRITZ!fax	47
5.5	Mehrfachrufnummern für FRITZ!-Module.	49
5.6	ISDN und Internet mit Windows-Systemdiensten	49
6	Konfiguration von BlueFRITZ! AP-DSL	52
6.1	Die Funktionen von FRITZ!X	52
7	Deinstallation von BlueFRITZ! AP-DSL	57
7.1	Deinstallation der Softwarekomponenten in Windows XP und 2000	57
7.2	Deinstallation der Softwarekomponenten in Windows Me und 98	58
8	Informationen, Updates und Support	60
8.1	Informationsquellen	60
8.2	Updates	62
8.3	Unterstützung durch den Support	63
	Index	65
	CE-Konformitätserklärung	68
	Bohrschablone	69

Sicherheitshinweise

- Öffnen Sie das Gehäuse von BlueFRITZ! AP-DSL nicht. Durch unbefugtes Öffnen und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer des Gerätes entstehen.
- Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere von BlueFRITZ! AP-DSL eindringen, da elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein können.
- Installieren Sie BlueFRITZ! AP-DSL nicht während eines Gewitters. Stecken und lösen Sie während eines Gewitters keine Leitungsverbindungen.
- BlueFRITZ! AP-DSL ist nur für Anwendungen innerhalb von Gebäuden vorgesehen.

Symbole

Für Hinweise und Warnungen werden die folgenden grafischen Symbole verwendet, die immer in Verbindung mit grau und kursiv gedrucktem Text erscheinen.



***FRITZ!** gibt nützliche Hinweise, die Ihnen die Arbeit erleichtern.*



***Die Hand** markiert besonders wichtige Hinweise, die Sie auf jeden Fall befolgen sollten, um Fehlfunktionen zu vermeiden.*

Konventionen im Handbuch

Um den Inhalt dieses Handbuchs übersichtlich zu gestalten und wichtige Informationen hervorzuheben, wurden folgende Symbole und Hervorhebungen verwendet:

Hervorhebungen

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die in diesem Handbuch verwendeten Hervorhebungen.

Hervorhebung	Funktion	Beispiel
Anführungszeichen	Tasten, Schaltflächen, Programmsymbole, Registerkarten, Menüs, Befehle	„Start / Programme“ oder „Eingabe“
Großbuchstaben	Pfadangaben und Dateinamen im Fließtext	SOFTWARE\INFO.PDF oder README.DOC
spitze Klammern	Variablen	<CD-ROM-Laufwerk>
Schreibmaschienschrift	Eingaben, die Sie über die Tastatur vornehmen	a: \setup
grau und kursiv	Informationen, Hinweise und Warnungen; immer in Verbindung mit den Symbolen	<i>... Weiterführende Informationen finden Sie in ...</i>

1 Willkommen bei BlueFRITZ! AP-DSL

Herzlich Willkommen bei BlueFRITZ! AP-DSL. Diese Dokumentation ist Ihr Einstieg in die kabellose DSL- und ISDN-Kommunikation. Sie enthält wichtige Informationen zum Funktionsumfang, zur Funktionsweise und zum Anschluss von BlueFRITZ! AP-DSL sowie der dazugehörigen Software.

Mit dem Access Point BlueFRITZ! AP-DSL bietet Ihnen AVM ein Kommunikationspaket, das die Vorzüge des DSL, des ISDN und der Bluetooth-Technologie vereint: hohe Übertragungsgeschwindigkeit, schneller Verbindungsaufbau und Flexibilität durch drahtlose Verbindung zwischen Ihrem Computer und dem DSL- und dem ISDN-Anschluss.

1.1 Das ist BlueFRITZ! AP-DSL

BlueFRITZ! AP-DSL ermöglicht angeschlossenen Geräten den schnellen Internetzugang über DSL. Dafür verfügt BlueFRITZ! AP-DSL über ein DSL-Modem und einen DSL-Router. Mit dem integrierten ISDN-Controller ermöglicht BlueFRITZ! AP-DSL auch die Übertragung von Telefaxen, SMS und Dateien über den ISDN-Anschluss.

Für den Anschluss an einen Computer kann der Zugang über den leistungsfähigen USB-Anschluss hergestellt werden. Mit der Funktechnologie Bluetooth kann BlueFRITZ! AP-DSL gleichzeitig bis zu sieben kabellose Verbindungen zu kompatiblen Bluetooth-Geräten aufbauen; das sind beispielsweise Computer mit dem Bluetooth-Client AVM BlueFRITZ! USB oder PDAs (Personal Digital Assistents). Das bedeutet Flexibilität beim Arbeiten mit allen Vorzügen des DSL und des ISDN: hohe Übertragungsgeschwindigkeit, schneller Verbindungsaufbau, optimale Leitungsqualität und maximale Betriebssicherheit.

Das Kommunikationspaket von BlueFRITZ! AP-DSL besteht aus:

- dem Access Point BlueFRITZ! AP-DSL
- der DSL-Software FRITZ!DSL mit:
 - FRITZ!web DSL, der Software für den Internetzugang und die Netzwerkfreigabe
 - der Diagnose-Software ADSLWatch, WebWatch und Einstellungsassistent
- dem Konfigurationsprogramm FRITZ!X, mit dem Sie komfortabel Einstellungen an BlueFRITZ! AP-DSL vornehmen können.

1.2 Lieferumfang

Der Karton enthält Folgendes:

- einen Access Point BlueFRITZ! AP-DSL
- ein DSL/ISDN-Kabel

Mit dem mitgelieferten DSL/ISDN-Kabel schließen Sie BlueFRITZ! AP-DSL am DSL- und am ISDN-Anschluss an.
- ein USB-Kabel
- eine CD-ROM BlueFRITZ! AP-DSL mit
 - Treibersoftware für BlueFRITZ! AP-DSL
 - DSL-Software FRITZ!DSL
 - Konfigurationsprogramm FRITZ!X
 - Dokumentationen zu den mitgelieferten AVM-Produkten
- ein Handbuch für BlueFRITZ! AP-DSL
- eine Bohrschablone (im Handbuch enthalten)
- Auf der Rückseite der CD-Hülle befindet sich der Product Identification Code. Diese Nummer ist Bestandteil Ihrer Lizenzvereinbarung mit AVM. Bewahren Sie diese Nummer immer gut auf!

1.3 Installationsvoraussetzungen

Für den Betrieb von BlueFRITZ! AP-DSL müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der DSL- und der ISDN-Teil von BlueFRITZ! AP-DSL können völlig unabhängig voneinander genutzt werden. Den vollen Leistungsumfang von BlueFRITZ! AP-DSL können Sie an einer Kombination der folgenden Anschlüsse nutzen:
 - ein DSL-Anschluss
BlueFRITZ! AP-DSL unterstützt T-DSL und vergleichbare DSL-Anschlüsse anderer Anbieter.
 - ein ISDN-Anschluss mit D-Kanal-Protokoll DSS1
- Für die Installation von BlueFRITZ! AP-DSL ist ein Computer mit folgenden Leistungsmerkmalen erforderlich:
 - Computer mit Festplatte, USB-Anschluss und CD-ROM-Laufwerk sowie mindestens 64 MB RAM
 - Für eine Bluetooth-Verbindung zwischen BlueFRITZ! AP-DSL und Ihrem Computer wird ein Bluetooth-Client benötigt, der dem Bluetooth-Standard entspricht und damit entweder das Common ISDN Access Profile (CIP), das Personal Area Networking Profile (PAN) oder das Dial Up Networking Profile (DUN) für die Bluetooth-Kommunikation unterstützt.
 - Pentium II-Prozessor (oder vergleichbar) mit einer Taktfrequenz von 350 MHz oder höher
 - Microsoft Windows XP, Windows Me, Windows 2000 Professional oder Windows 98



Der Bluetooth Client gehört nicht zum Lieferumfang von BlueFRITZ! AP-DSL. Besonders geeignet ist AVM BlueFRITZ! USB.

1.4 Leuchtdioden an BlueFRITZ! AP-DSL

Die Leuchtdioden an BlueFRITZ! AP-DSL haben folgende Bedeutung:

LED	Bedeutung
Power	zeigt die Bereitschaft von BlueFRITZ! AP-DSL an leuchtet dauerhaft, wenn Stromzufuhr besteht und die Verbindung zu DSL hergestellt ist blinkt, wenn Stromzufuhr besteht, aber die Verbindung zu DSL unterbrochen ist (keine Synchronisation)
Bluetooth	leuchtet dauerhaft, wenn eine aktive Verbindung dauerhaft zwischen einem Bluetooth-Gerät und eine Computer besteht. Die Verbindung kann über Bluetooth oder ein USB-Kabel hergestellt werden.
DSL	leuchtet dauerhaft, wenn eine DSL-Nutzdatenverbindung besteht (PPPoE)
ISDN	signalisiert eine aktive Verbindung mit dem ISDN
Info	signalisiert ein Ereignis (vom Anwender künftig auswählbar)

1.5 Technische Daten

- Abmessungen ca. 160 x 122 x 31 mm
- eine Bluetooth-Schnittstelle für bis zu sieben Bluetooth-Geräte
- ein DSL/ISDN-Anschluss über eine RJ45-Buchse
- ein USB-Anschluss
- fünf Leuchtdioden zur Signalisierung des Gerätezustandes
- Betriebsspannung 230 Volt / 50 Hertz
- Leistungsaufnahme im Leerlauf: 2,8 Watt
- maximale Leistungsaufnahme: 5,5 Watt
- Bluetooth-Leistungsklasse 1, Sendeleistung bis 20 dBm (100 mW)

- Sendereichweite bis zu 100 Meter (umgebungsabhängig)
- bis 723 kbit/sec effektive Übertragungsleistung
- Datenübertragungsrate bis 1 MBit/s (brutto)
- Frequenzbereich 2,402 GHz ~ 2,480 GHz
- unterstützte Bluetooth-Profile
 - Common ISDN Access (CIP)
 - Personal Area Network (PAN)
 - Serial Port (SPP)
 - Dial Up Network (DUN)
 - Cordless Telephony (CTP)
 - Generic Access (GAP)
 - Service Discovery Access (SDAP)
- werksseitig voreingestelltes, individuelles Bluetooth-Kennwort (16 Zeichen, veränderbar)
- Anlagensoftware (Firmware) kann aktualisiert werden (Update)
- DSL-Router mit DHCP-Server
- ISDN-Controller mit CAPI-Standard (Euro-ISDN)
- Firewall und Paketfilter
- IP-Masquerading/NAT
- Traffic Shaping
- CE-konform

2 Inbetriebnahme von BlueFRITZ! AP-DSL

Dieses Kapitel beschreibt die Inbetriebnahme von BlueFRITZ! AP-DSL. Dazu gehört:

- das Aufstellen von BlueFRITZ! AP-DSL
- der Anschluss von BlueFRITZ! AP-DSL an DSL, ISDN und Stromversorgung
- der Anschluss von BlueFRITZ! AP-DSL an den Computer

Sie können BlueFRITZ! AP-DSL über ein USB-Kabel und über Bluetooth an Ihren Computer anschließen.

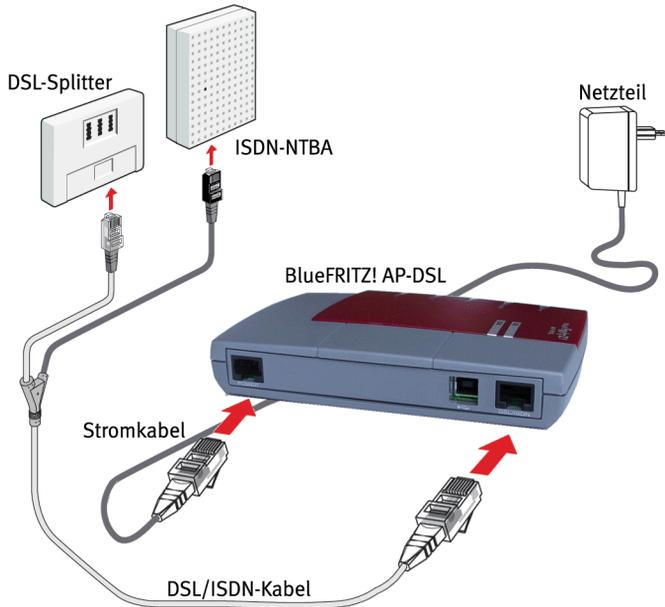
2.1 Aufstellen von BlueFRITZ! AP-DSL

Stellen oder hängen Sie den Access Point BlueFRITZ! AP-DSL an einem trockenen und staubfreien Ort auf, der keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Für Bluetooth-Verbindungen sollte der Ort zudem im Mittelpunkt Ihres Aktionsradius, das heißt an einem zentralen Ort in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung sein. Wenn Sie BlueFRITZ! AP-DSL über das mitgelieferte USB-Kabel mit Ihrem Computer verbinden möchten, beachten Sie bitte die Kabellänge und wählen Sie einen Ort in Computernähe.

Um BlueFRITZ! AP-DSL an der Wand aufzuhängen, können Sie die Bohrschablone auf der letzten Seite dieses Handbuchs verwenden.

2.2 Anschluss von BlueFRITZ! AP-DSL an DSL, ISDN und Stromversorgung

Die folgende Abbildung zeigt den Anschluss von BlueFRITZ! AP-DSL an DSL, ISDN und Stromversorgung:



Anschluss von BlueFRITZ! AP-DSL an DSL, ISDN und Stromversorgung

Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Nehmen Sie das DSL/ISDN-Kabel zur Hand.
2. Schließen Sie das längere Kabelende des DSL/ISDN-Kabels an die mit „DSL/ISDN“ beschriftete Buchse auf der Buchsenleiste von BlueFRITZ! AP-DSL an.
3. Schließen Sie das kürzere Kabelende mit dem grauen Stecker an der mit „DSL“ beschrifteten Buchse Ihres DSL-Splitters an.

Schließen Sie anschließend das Kabelende mit dem schwarzen Stecker an einer Anschlussbuchse des ISDN-NTBAs an.



4. Nehmen Sie jetzt das Stromkabel zur Hand. Stecken Sie den RJ45-Stecker in die mit „Power“ beschriftete Buchse auf der Buchsenleiste von BlueFRITZ! AP-DSL und stecken Sie das andere Ende in die Steckdose der Stromversorgung.

Mit dem Anschluss an die Stromversorgung beginnt die Leuchtdiode „Power“ an BlueFRITZ! AP-DSL zu blinken und die DSL-Verbindung zwischen BlueFRITZ! AP-DSL und dem DSL-Anschluss wird synchronisiert. Sobald die Synchronisierung abgeschlossen ist, leuchtet die Diode „Power“ dauerhaft und BlueFRITZ! AP-DSL ist betriebsbereit.



BlueFRITZ! AP-DSL hat keinen Schalter zum Ein- und Ausschalten. Die Leuchtdiode „Power“ leuchtet dauerhaft.

2.3 Anschluss von BlueFRITZ! AP-DSL über eine Bluetooth-Verbindung an den Computer

Um BlueFRITZ! AP-DSL kabellos über eine Bluetooth-Verbindung mit dem Computer zu verbinden, benötigen Sie zwei Bluetooth-Geräte: einen DSL/ISDN Access Point wie BlueFRITZ! AP-DSL, der den Zugang zu DSL und ISDN herstellt und ein weiteres Bluetooth-Gerät an Ihrem Computer, wie BlueFRITZ! USB, mit dem Sie die kabellose Verbindung zu BlueFRITZ! AP-DSL aufbauen. Die Bluetooth-Verbindung zwischen beiden Geräten ersetzt die Verbindung über ein USB-Kabel mit dem Computer.

Um nur berechtigten Bluetooth-Geräten Zugang zu DSL und ISDN zu gewähren, muss beim Aufbau der Bluetooth-Verbindung das Bluetooth-Kennwort von BlueFRITZ! AP-DSL bekannt sein. Das 16-stellige Bluetooth-Kennwort und die Bluetooth-Adresse befinden sich auf einem Aufkleber an der Unterseite von BlueFRITZ! AP-DSL. Sobald eine Verbindung zwischen beiden Geräten besteht, ist der Computer mit dem DSL und dem ISDN verbunden und BlueFRITZ! USB wird in einer Liste akzeptierter Bluetooth-Clients in BlueFRITZ! AP-DSL gespeichert. Ein Bluetooth-Gerät, das einmal erfolgreich an BlueFRITZ! AP-DSL angemeldet war, gehört zu den am Access Point bekannten Geräten und kann sich immer wieder anmelden.



Wie Sie einen Bluetooth-Client wie BlueFRITZ! USB mit BlueFRITZ! AP-DSL verbinden, erfahren Sie in der Dokumentation von BlueFRITZ! USB.

2.4 Anschluss von BlueFRITZ! AP-DSL über ein USB-Kabel an Ihren Computer

Für den Anschluss von BlueFRITZ! AP-DSL über ein USB-Kabel an Ihren Computer führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Schalten Sie Ihren Computer aus.
2. Nehmen Sie das USB-Kabel zur Hand und stecken Sie den flachen Serie-A-Stecker in einen freien USB-Anschluss Ihres Computer.

3. Stecken Sie anschließend den quadratischen Serie-B-Stecker in die mit „“ beschriftete Buchse von BlueFRITZ! AP-DSL.


Damit ist der Anschluss von BlueFRITZ! AP-DSL über ein USB-Kabel an Ihren Computer beendet. Detaillierte Informationshinweise für die Installation der Treibersoftware für Ihr Windows-Betriebssystem finden Sie im Abschnitt „Betrieb von BlueFRITZ! AP-DSL über USB-Kabel“ ab Seite 18.

2.5 Nutzen verschiedener Bluetooth-Profile

Bluetooth-Geräte können dem Anwender mehrere Dienste, so genannte Profile, anbieten. BlueFRITZ! AP-DSL bietet neben dem ISDN-Profil CIP und dem Netzwerk-Profil PAN für die Nutzung von DSL, ISDN und CAPI weitere Profile an. Aktuell sind es das Modem-Profil DUN, das serielle Profil SPP sowie das Schnurlos-Telefonie-Profil CTP. Alle Bluetooth-Geräte, die diese Profile unterstützen, können mit BlueFRITZ! AP-DSL verwendet werden. Für Computer und Notebooks empfehlen wir AVM BlueFRITZ! USB.

Netzwerk-Profil PAN

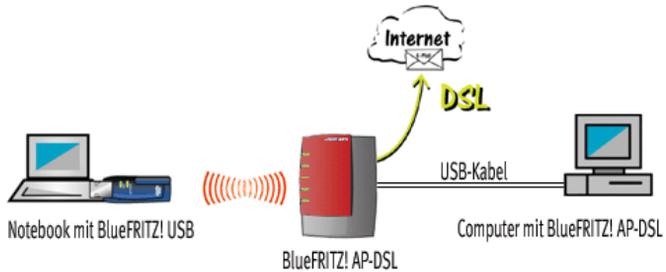
Eine Bluetooth-Verbindung mit dem Netzwerk-Profil Personal Area Networking (PAN) ermöglicht den Zugang zu DSL sowie eine unkomplizierte kabellose Vernetzung von bis zu acht Geräten.

Mit den BlueFRITZ!-Produkten können bis zu acht Geräte kabellos in einem PAN-Netzwerk vernetzt werden. Dafür benötigt jeder Computer, der auf das kabellose Netzwerk zugreifen möchte, eine BlueFRITZ! USB. Jeder Client meldet sich zentral an BlueFRITZ! AP-DSL an. Damit übernimmt BlueFRITZ! AP-DSL die Mittlerfunktion im Netzwerk zwischen den einzelnen Clients. Wird BlueFRITZ! AP-DSL an einem zentralen Platz installiert, kann sich die Reichweite zwischen den Clients im günstigsten Fall verdoppeln. Alle Einstellungen für eine Netzwerkverbindung mit dem PAN-Profil werden automatisch während der Installation von BlueFRITZ! USB am Client-PC vorgenommen.

In einem PAN-Netzwerk haben Sie vielfältige Möglichkeiten:

- gemeinsamer DSL-Zugang zum Internet für alle an BlueFRITZ! AP-DSL angeschlossenen Geräte
- Ordner- und Dateifreigabe auf einem Computer für die Nutzer der anderen Computer
- Fernbedienung eines Computers
- Gemeinsames Nutzen eines Druckers oder Scanners, der an einem der Computer angeschlossen ist
- kabellose Netzwerk-Spiele
- Peer-to-Peer Kommunikation, Chat, Netmeeting etc.

Die folgende Übersicht zeigt ein mögliches Szenario für die Nutzung von PAN. Darin greift ein Notebook, ausgestattet mit AVM BlueFRITZ! USB, über PAN kabellos auf freigegebene Ordner eines anderen Computers zu. Möglich ist auch, von dort auf angeschlossene Geräte wie Drucker oder Scanner zuzugreifen:



Bluetooth-Verbindung mit dem PAN-Profil über BlueFRITZ! AP-DSL

ISDN-Profil CIP

Für ISDN-Verbindungen nutzen Sie einen Client, der das „Common ISDN Access Profile“ (CIP) unterstützt. Ein solches Gerät ist zum Beispiel BlueFRITZ! USB. Für eine Bluetooth-Verbindung mit dem ISDN-Profil CIP stehen Ihnen alle Leistungsmerkmale des ISDN zur Verfügung.



Bluetooth-Verbindung mit dem ISDN-Profil CIP zwischen BlueFRITZ! USB und BlueFRITZ! AP-DSL

3 Betrieb von BlueFRITZ! AP-DSL über USB-Kabel

Sie können BlueFRITZ! AP-DSL über eine Bluetooth-Verbindung oder über ein USB-Kabel mit Ihrem Computer verbinden. Wenn Sie BlueFRITZ! AP-DSL über Bluetooth mit Ihrem Computer verbinden möchten, dann lesen Sie jetzt bitte die Dokumentation des Bluetooth-Gerätes, dass Sie für diese Verbindung nutzen möchten. Wenn Sie BlueFRITZ! AP-DSL mit dem USB-Kabel an Ihren Computer anschließen, dann lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie Sie die Treibersoftware und weitere Softwarekomponenten auf Ihrem Computer installieren.

Sie können BlueFRITZ! AP-DSL in den Betriebssystemen Windows XP, Windows Me, Windows 2000 oder Windows 98 installieren.

3.1 Installationsumfang

Bei der Erstinstallation werden vom Installationsprogramm folgende Softwarekomponenten eingerichtet:

- die Treibersoftware (CAPI-Treiber) für BlueFRITZ! AP-DSL
- die DSL-Software FRITZ!DSL
- die ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ!
- AVM-Systemtreiber für den DSL- und ISDN-Betrieb
- das Konfigurationsprogramm FRITZ!X



Bitte beachten Sie, dass Sie nur einen CAPI-Treiber auf Ihrem Computer installieren können. Wenn Sie auf Ihrem Computer schon andere CAPI-Treiber von ISDN-Controllern oder TK-Anlagen installiert haben, müssen Sie diese zuerst deinstallieren, bevor Sie den CAPI-Treiber von BlueFRITZ! AP-DSL installieren können.

3.2 Installation der Treibersoftware in Windows XP



Zur Installation der Treibersoftware in Windows XP müssen Sie über Administrator-Rechte verfügen.

Nachdem Sie BlueFRITZ! AP-DSL angeschlossen haben, starten Sie Ihren Computer. Der Hardware-Assistent von Windows XP wird automatisch gestartet.

Legen Sie die BlueFRITZ! AP-DSL-CD ein und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Nach dem Begrüßungsfenster wählen Sie im folgenden Fenster die Option „Software automatisch installieren (empfohlen)“. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
2. Es wird angezeigt, dass ein Treiber gefunden wurde. Klicken Sie auf „Weiter“, um den Treiber zu installieren.
3. Im nächsten Dialog werden Sie von Windows möglicherweise aufgefordert, eine von Microsoft nicht digital signierte Software zu installieren. Diese Aufforderung ist abhängig von den eingestellten Treibersignaturoptionen auf Ihrem Computer. Wählen Sie in jedem Fall die Schaltfläche „Installation fortsetzen“.
4. Die Meldung „Die Software für das neue Gerät wurde installiert“ erscheint. Schließen Sie die Installation mit „Fertig stellen“ ab.

Anschließend erscheint die Mitteilung, dass die AVM DSL-Software FRITZ!DSL installiert wird. Lesen Sie dazu den Abschnitt „Installation der DSL-Software FRITZ!DSL“ auf Seite 22.

3.3 Installation der Treibersoftware in Windows Me

Nachdem Sie BlueFRITZ! AP-DSL angeschlossen haben, starten Sie Ihren Computer. Der Plug & Play-Mechanismus von Windows Me erkennt BlueFRITZ! AP-DSL automatisch.

Legen Sie die BlueFRITZ! AP-DSL-CD ein und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Wenn Sie gefragt werden: „Was möchten Sie tun?“, wählen Sie die Option „Automatisch nach dem besten Treiber suchen (Empfohlen)“.
2. Der Hardware-Assistent zeigt die gefundenen Treiber an. Wählen Sie aus dieser Liste den bereits markierten Treiber und bestätigen Sie mit „OK“ und „Fertig stellen“.

Anschließend erscheint die Mitteilung, dass die AVM DSL-Software FRITZ!DSL installiert wird. Lesen Sie dazu den Abschnitt „Installation der DSL-Software FRITZ!DSL“ auf Seite 22.

3.4 Installation der Treibersoftware in Windows 2000



Zur Installation der Treibersoftware in Windows 2000 müssen Sie über Administrator-Rechte verfügen.

Nachdem Sie BlueFRITZ! AP-DSL angeschlossen haben, starten Sie Ihren Computer. Der Hardware-Assistent von Windows 2000 wird automatisch gestartet.

Legen Sie die BlueFRITZ! AP-DSL-CD ein und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Wenn Sie gefragt werden „Wie möchten Sie vorgehen?“, wählen Sie die Option „Nach einem passenden Treiber für das Gerät suchen (empfohlen)“. Bestätigen Sie mit „Weiter“.

2. Es wird angezeigt, dass ein Treiber gefunden wurde. Klicken Sie auf „Weiter“, um den Treiber zu installieren.

Anschließend werden Sie darüber informiert, dass ein Treiber für BlueFRITZ! AP-DSL gefunden wurde.

3. Nachdem die Dateien auf Ihren Computer kopiert wurden, beenden Sie diesen Installationsschritt mit „Fertig stellen“.

Anschließend erscheint die Mitteilung, dass die AVM DSL-Software FRITZ!DSL installiert wird. Lesen Sie dazu den Abschnitt „Installation der DSL-Software FRITZ!DSL“ auf Seite 22.

3.5 Installation der Treibersoftware in Windows 98

Nachdem Sie BlueFRITZ! AP-DSL angeschlossen haben, starten Sie Ihren Computer. Der Plug & Play-Mechanismus von Windows 98 erkennt BlueFRITZ! AP-DSL automatisch.

Legen Sie die BlueFRITZ! AP-DSL-CD ein und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Wenn Sie gefragt werden: „Wie möchten Sie vorgehen?“, wählen Sie die Option „Nach dem besten Treiber für das Gerät suchen (empfohlen).“
2. Wird nach der Position des Treibers gefragt, markieren Sie nur die Option „CD-ROM-Laufwerk“. Alle anderen Optionen müssen deaktiviert sein.
3. Bestätigen Sie die folgenden Meldungen mit „Weiter“ und schließen Sie die Installation mit „Fertig stellen“ ab.

Anschließend erscheint die Mitteilung, dass die AVM DSL-Software FRITZ!DSL installiert wird. Lesen Sie dazu den Abschnitt „Installation der DSL-Software FRITZ!DSL“ auf Seite 22.

3.6 Installation der DSL-Software FRITZ!DSL

Mit der DSL-Software FRITZ!DSL können Sie DSL-Verbindungen mit dem Internet herstellen. Für die Installation folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Der Begrüßungsbildschirm von FRITZ!DSL erscheint. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
2. Geben Sie den Ordner an, in den FRITZ!DSL auf Ihrem Computer kopiert werden soll. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
3. Geben Sie anschließend den Programmordner im Startmenü für FRITZ!DSL an. Bestätigen Sie mit „Weiter“

Die Systemdateien werden in die angegebenen Ordner kopiert und die DSL-Software wird auf Ihrem Computer installiert. Die Installation der DSL-Software ist damit vollständig.

4. Bestätigen Sie mit der Schaltfläche „Beenden“.

Direkt im Anschluss wird die Kommunikationssoftware FRITZ! installiert.

3.7 Installation der Kommunikationssoftware FRITZ!

Mit der Kommunikationssoftware FRITZ! können Sie ISDN-Verbindungen zu digitalen und analogen Gegenstellen herstellen. Für die Installation folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Sie erhalten die Information, dass die Kommunikationssoftware FRITZ! installiert werden kann. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
2. Geben Sie den Ordner auf Ihrem Computer an, in den Sie FRITZ! installieren wollen. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
3. Geben Sie anschließend den Programmordner im Startmenü für FRITZ! an. Bestätigen Sie mit „Weiter“.

4. Wählen Sie die Komponenten aus, die installiert werden sollen. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
5. Geben Sie dann an, ob Sie an einer Nebenstellenanlage arbeiten. Markieren Sie diese Option **nur dann**, wenn Sie das ISDN-Kabel von BlueFRITZ! AP-DSL nicht direkt an der ISDN-Anschlussdose Ihres NTBAs angeschlossen haben. Bestätigen Sie mit „Weiter“.

Damit ist die Installation der Kommunikationssoftware FRITZ! vollständig. Direkt im Anschluss können Sie den AVM ISDN CAPI Port-Treiber installieren.

3.8 Installation des AVM ISDN CAPI Port-Treibers

Der AVM ISDN CAPI Port-Treiber ist ein Programm, mit dem Sie Anwendungen am ISDN betreiben können, die zum Betrieb ein Modem voraussetzen. Führen Sie zur Installation folgenden Schritte aus:

1. Bestätigen Sie die Frage, ob Sie den AVM ISDN CAPI Port-Treiber installieren möchten mit „Weiter“.
2. Ein Fenster mit vier Registerkarten wird geöffnet. Bestätigen Sie mit „OK“.

Damit ist die Installation des AVM ISDN CAPI Port-Treibers vollständig. Direkt im Anschluss wird das Konfigurationsprogramm FRITZ!X installiert.

3.9 Installation des Konfigurationsprogramms FRITZ!X

Das Konfigurationsprogramm FRITZ!X ist eine Software zum Einrichten von BlueFRITZ! AP-DSL. Mit FRITZ!X können Sie auch die Bluetooth-Eigenschaften von BlueFRITZ! AP-DSL ändern. Für die Installation folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Geben Sie den Ordner auf Ihrem Computer an, in den Sie FRITZ!X installieren wollen. Bestätigen Sie mit „Weiter“.

2. Geben Sie anschließend den Programmordner im Startmenü für FRITZ!X an. Bestätigen Sie mit „Weiter“.

Die Dateien werden auf Ihre Festplatte kopiert.

3. Klicken Sie auf „Beenden“, um die Installation abzuschließen.

Damit sind die Softwarekomponenten von BlueFRITZ! AP-DSL vollständig auf Ihrem Computer installiert.

3.10 Eingerichtete Programmordner

Nach einer Installation mit den Standardeinstellungen finden Sie die Softwarekomponenten von BlueFRITZ! AP-DSL an folgenden Stellen:

- Im Menü „Start / Alle Programme / AVM“ befindet sich der Eintrag „FRITZ!X“ zum Starten des Konfigurationsprogramms.
- Im Menü „Start“ wird im Menüpunkt „Alle Programme“ die Programmgruppe „FRITZ!“ angelegt. Dort befinden sich die Module der Kommunikationssoftware FRITZ!. Sie können die Module auch über die Verknüpfung „FRITZ! ISDN und Internet“ auf Ihrem Desktop starten.
- Auf dem Desktop wird eine Verknüpfung mit der DSL-Software FRITZ!DSL angelegt.
- Wenn Sie den AVM ISDN CAPI Port-Treiber installiert haben, wird auf dem Desktop eine Verknüpfung mit einer Hilfedatei abgelegt.

4 Ins Internet mit BlueFRITZ! AP-DSL

Für den Internetzugang mit BlueFRITZ! AP-DSL benötigt ein Computer eine Zugangssoftware. Damit verhält sich BlueFRITZ! AP-DSL wie ein normales DSL-Modem und kann mit Programmen wie FRITZ!web DSL, Windows XP-Breitbandverbindung oder einer Online-Dienste-Software genutzt werden.

Die Aufgabe dieser Zugangsprogramme kann aber auch BlueFRITZ! AP-DSL übertragen werden. Damit übernimmt BlueFRITZ! AP-DSL stellvertretend für alle angeschlossenen Computer das Steuern der Internetverbindung. So können ein oder mehrere Computer eine Internetverbindung ohne weitere Zugangsprogramme nutzen – und dies sogar gleichzeitig. Technisch gesprochen funktioniert BlueFRITZ! AP-DSL in diesem Anwendungsfall als DSL-Router.

Wenn Sie den Internetzugang mit einem Computer aufbauen möchten, dann stehen Ihnen folgende Möglichkeiten offen:

- Ins Internet mit FRITZ!web DSL

FRITZ!web DSL verbindet Sie in wenigen Schritten schnell und ohne viel Aufwand mit dem Internet. Mit FRITZ!web DSL ist der Aufwand einen Internetzugang einzurichten minimal. Das Programm wurde zusammen mit BlueFRITZ! AP-DSL auf Ihrem Computer installiert, für den Internetzugang sind schon verschiedene Internetanbieter eingerichtet – alles was Sie benötigen sind die Zugangsdaten von Ihrem Internetanbieter.

Detaillierte Informationen zur Bedienung von FRITZ!web DSL finden Sie im Abschnitt „Ins Internet mit FRITZ!web DSL“ auf Seite 26.

- Ins Internet mit einer Windows XP-Breitbandverbindung
Mit BlueFRITZ! AP-DSL haben Sie die Möglichkeit, die Windows XP-Breitbandverbindung für den Internetzugang mit Benutzeranmeldung über PPPoE zu verwenden. Dazu finden Sie weitere Informationen unter „Ins Internet mit einer Windows XP-Breitbandverbindung“ auf Seite 35.
- Ins Internet mit einem Online-Dienst
Auch über so genannte Online-Dienste können Sie mit BlueFRITZ! AP-DSL einen Internetzugang einrichten. Online-Dienste sind Internetanbieter, die in der Regel eigene Internet-Portale mit erweiterten Service-Leistungen, wie zum Beispiel Online-Banking, bereitstellen. Wenn Sie eine Internetverbindung mit einem Online-Dienst aufbauen möchten, dann benötigen Sie eine Zugangssoftware, die die Online-Dienste in der Regel auf CD-ROM zur Verfügung stellen. Weitere Informationen zur Verwendung von Online-Diensten finden Sie in der Hilfe-Datei „Go! Online“ im Ordner DOKUMENTATION auf der CD.

4.1 Ins Internet mit FRITZ!web DSL

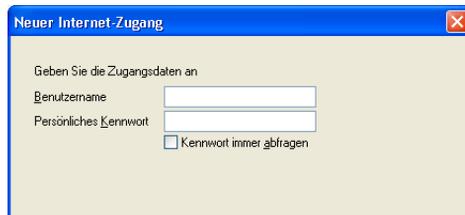
Wenn Sie auf Ihrem Computer einen Zugang zum Internet einrichten, dann

- stellt FRITZ!web DSL die Verbindung zum Internet her. Die Inhalte des Internets werden in einem Internet-Browser angezeigt. Dafür ist in Windows Betriebssystemen standardmäßig der „Internet Explorer“ installiert.
- benötigt FRITZ!web DSL für die Verbindung mit dem Internet die Zugangsdaten eines Internetanbieters. Dafür beantragen Sie die notwendigen Zugangsdaten bei einem Internetanbieter Ihrer Wahl und tragen sie dann in FRITZ!web DSL ein.

Eine Verbindung aufbauen

Um eine Verbindung mit dem Internet aufzubauen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Starten Sie FRITZ!web DSL über „Start / Alle Programme / FRITZ!DSL“.
- Nach einem Begrüßungsfenster erscheint der Dialog „Neuer Internetzugang“. Wählen Sie einen Internetanbieter aus und tragen Sie Ihre Zugangsdaten ein. Folgen Sie dabei den Anweisungen auf dem Bildschirm.



Beispiel: Eingabefenster für die Zugangsdaten

- FRITZ!web DSL erscheint als kleines Statusfenster auf Ihrem Bildschirm. Wenn Sie jetzt Ihren Browser starten, dann wird die Verbindung zum Internet aufgebaut.

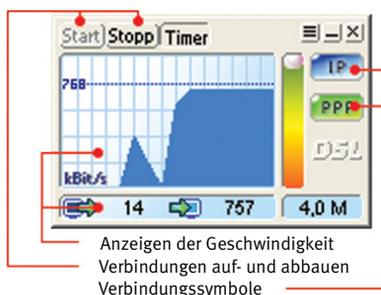


Eine Verbindung mit FRITZ!web DSL ist aufgebaut. Daten werden übertragen.

Sie können das Statusfenster von FRITZ!web DSL im Bildvordergrund halten. So zeigt es Ihnen permanent Verbindungsinformationen an.

Die Bedienung von FRITZ!web DSL

Sie können FRITZ!web DSL sowohl über die Schaltflächen im Statusfenster als auch über das Kontextmenü der rechten Maustaste bedienen.



Das Statusfenster von FRITZ!web DSL

Mit den Schaltflächen „Start“, „Stopp“ und „Timer“ bauen Sie Verbindungen auf und ab und aktivieren bzw. deaktivieren die Option "automatischer Abbau bei Inaktivität". Um das Kontextmenü mit weiteren Funktionen und den Einstellungen aufzurufen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Stelle in der Programmoberfläche.

Zwei Verbindungssymbole zeigen durch unterschiedliche Farben Informationen über die Aushandlung des Verbindungsprotokolls und über die Datenübertragung an, sowie darüber, ob ein Internetzugang eingestellt ist.



Sobald Sie FRITZ!web DSL gestartet haben, erscheint ein Symbol im Infobereich der Taskleiste. Über dieses Symbol stehen Ihnen mit beiden Maustasten weitere Optionen zur Bedienung von FRITZ!web DSL zur Verfügung.

Weitere detaillierte Informationen zur Bedienung von FRITZ!web DSL erhalten Sie in der Online-Hilfe, die Sie ebenfalls über das Kontextmenü der rechten Maustaste aufrufen können.

Die Leistungsmerkmale von FRITZ!web DSL

Mit den umfassenden Leistungsmerkmalen von FRITZ!web DSL erhalten Sie optimale Verbindungssicherheit, hohe Übertragungsgeschwindigkeit, gute Verbindungssteuerung, und vielfältige Verbindungsinformationen.

Gesamte Bandbreite ausschöpfen mit DSL Traffic Shaping

FRITZ!web DSL verfügt in Verbindung mit BlueFRITZ! AP-DSL als einzige DSL-Software über DSL Traffic Shaping. Mit diesem Verfahren wird der gleichzeitige Up- und Download von Daten mit voller DSL-Geschwindigkeit ermöglicht.

Datenübertragungen über das Internet basieren gewöhnlich auf dem Protokoll TCP/IP (Transmission Control Protocol), das nach dem Versand eines oder mehrerer Datenpakete auf eine Empfangsbestätigung der Gegenstelle wartet. Erst wenn diese Empfangsbestätigung beim Sender eingetroffen ist, werden weitere Datenpakete verschickt. Bei asymmetrischen Verbindungen, wie der DSL-Verbindung, kann dieses Verhalten aber zu Geschwindigkeitseinbußen führen und damit Verzögerungen beim Seitenaufbau oder den Einbruch der Transferrate des Downloads hervorrufen. Ursache dafür kann zum Beispiel eine E-Mail sein, die parallel zum Download oder zum Surfen versendet wird.

DSL Traffic Shaping verhindert die Verzögerungen beim Datenverkehr, indem den verschiedenen Datentypen jeweils die passende Bandbreite und Priorität zugewiesen wird. Alle Datenpakete werden optimal sortiert und es wird sichergestellt, dass die Download-Geschwindigkeit auch bei Uploads über die DSL-Leitung nicht einbricht. Die Funktion DSL Traffic Shaping verkürzt damit Wartezeiten beim Datentransfer entscheidend, erhöht die Download-Geschwindigkeit aus dem Internet bei stattfindendem Datenversand und stellt schnelles Surfen zu jeder Zeit sicher.

Datenvolumeneinstellungen nutzen (Rundungsregel)

Die von FRITZ!web DSL gezählten Online-Zeiten und Datenvolumina sind nicht die Abrechnungsgrundlage bei Ihrem Internetanbieter. Um das vom Internetanbieter berechnete Daten-

volumen möglichst genau anzuzeigen, können Sie die Anzeige der Datenvolumenzähler von FRITZ!web DSL mit Hilfe der Rundungsregel automatisch aufrunden lassen.

Sicherheit durch IP-Masquerading und Paketfilter

Ihr Computer erhält für den Austausch von Daten mit dem Internet automatisch eine IP-Adresse von Ihrem Internetanbieter. Da Ihr Computer über die IP-Adresse theoretisch auch von anderen Teilnehmern aus dem Internet erreicht werden kann, setzt FRITZ!web DSL diese offizielle IP-Adresse in eine unbekannte, private IP-Adresse um. FRITZ!web DSL erschwert damit unberechtigten Teilnehmern den Zugriff auf Ihren und die gegebenenfalls mit der DSL-Netzwerkfreigabe angebotenen Computer. Die Umsetzung der IP-Adresse wird als IP-Masquerading bezeichnet. Mit dem zusätzlichen Paketfilter werden außerdem alle Daten, die unverlangt auf Ihrem Computer in Form von IP-Paketen eingehen, automatisch verworfen. Damit sind die Anwendungen auf Ihrem Computer beziehungsweise in Ihrem lokalen Netzwerk aus Sicherheitsgründen aus dem Internet nicht mehr erreichbar.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in der Online-Hilfe von FRITZ!web DSL.

Serverdienste freigeben

Mit FRITZ!web DSL haben Sie die Möglichkeit, anderen Teilnehmern aus dem Internet den kontrollierten Zugang auf Ihren Computer zu gestatten. Das heißt, Sie können zum Beispiel einen Web-Server oder einen FTP-Server für andere Teilnehmer zur Verfügung stellen. Dafür müssen bestimmte Ports für eingehende Verbindungen freigegeben werden. Die Ports dienen dazu, gleichzeitig verschiedene Serverdienste auf einem Computer bei nur einer IP-Adresse zu unterscheiden. Haben Sie die entsprechenden Ports in FRITZ!web DSL freigegeben, dann erreichen andere Teilnehmer Ihren Server unter der IP-Adresse, die Ihr Computer automatisch vom Internetanbieter bezogen hat. Diese Adresse wird angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger über das PPP-Verbindungssymbol von FRITZ!web DSL bewegen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Registerkarte ‚Ports‘“ auf Seite 34 und in der Online Hilfe von FRITZ!web DSL.

Automatischer Abbau inaktiver Verbindungen (Timer)

In den Einstellungen von FRITZ!web DSL können Sie festlegen, nach wie vielen Sekunden ohne Datenverkehr auf der Leitung eine bestehende Internetverbindung automatisch getrennt wird. Das heißt: Sie laden eine Seite auf den Bildschirm und lesen sie. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Verbindung abgebaut. Sie können die bereits geladene Internetseite weiterlesen, ohne dass weiterhin Gebühren entstehen. Die Verbindung wird erst wieder aufgebaut, wenn Sie auf einen Link klicken oder eine andere Internetadresse eingeben. Durch die sehr kurzen Anwahlzeiten von FRITZ!web DSL ist das Wiederherstellen der Verbindung kaum zu bemerken.



Manche volumenbasierten Tarife rechnen bei jedem Verbindungsaufbau mindestens 1MB ab und runden beim Beenden der Verbindung auf volle MB auf, auch wenn keine oder nur wenige Daten übertragen wurden. Daher sollten Sie in diesem Fall den „automatischen Abbau bei Inaktivität“ (Timer) von FRITZ!web DSL deaktivieren und die Verbindung nach der Einwahl aktiv lassen.

Deaktivieren Sie den „automatischen Abbau bei Inaktivität“ ebenfalls, wenn Sie eine Sitzung im Online-Banking oder Chat führen, da es sonst zu einem ungewollten Abbau der Verbindung während Ihrer Sitzung kommen kann. Bei einem erneuten Verbindungsaufbau erhält Ihr Computer dann eine neue IP-Adresse, was bei manchen Anwendungen Probleme verursachen kann. Vergessen Sie daher nicht, die Verbindung nach Abschluss einer Sitzung manuell zu beenden.

Journalle – alles auf einen Blick

In FRITZ!web DSL werden alle Verbindungen und Ereignisse in Journalen protokolliert. Sie öffnen die Journalle über das Kontextmenü der rechten Maustaste. Mit dem Befehl „Journal / Verbindungen“ erhalten Sie eine Übersicht über die Wahl der Internetanbieter und die aufgebauten Verbindun-

gen. Unter „Journal / Ereignisse“ erhalten Sie Informationen über die wichtigsten Ereignisse des Programms mit Datum und Uhrzeit. Dies sind beispielsweise Angaben über die Bereitschaft von FRITZ!web DSL und darüber, ob ein Internetzugang eingestellt ist.

Ansichten – immer bestens informiert

Damit Sie beim Surfen mit FRITZ!web DSL immer den Überblick über Ihre Verbindungen behalten, können Sie sich verschiedene Ansichten anzeigen lassen.

Im Fenster „Domänen“ wird Ihnen angezeigt, welche Anwendung gerade Daten zu einer Internetadresse schickt oder von einer Internetadresse empfängt.

Mehrere Ansichten für Online-Zeit und Datenvolumen liefern im Fenster FRITZ!web DSL Informationen über die Verbindungsdauer und die Menge der übertragenen Daten. Dafür können Sie unter „Zählereinstellungen bearbeiten“ Schwellenwerte für Ihre Online-Zeit und das Datenvolumen festlegen. Wenn die von Ihnen eingestellten Werte erreicht sind, wird dies im Fenster FRITZ!web DSL von einem roten Balken angezeigt und Sie erhalten eine Meldung.

Einstellungen von FRITZ!web DSL

Wenn Sie im Kontextmenü den Befehl „Einstellungen“ auswählen, erscheint ein Fenster mit den Registerkarten „ADSL“, „Startoptionen“, „Journale“, „Ports“ und „Netzwerkfreigabe“. Hier nehmen Sie die Einstellungen für FRITZ!web DSL vor.

Registerkarte ‚ADSL‘

Auf dieser Registerkarte können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Automatischer Abbau bei Inaktivität

Mit der Option „Timer benutzen“ aktivieren Sie den automatischen Verbindungsabbau bei Inaktivität. Damit geben Sie an, nach wie vielen Sekunden Inaktivität eine bestehende Internetverbindung abgebaut werden soll.

Sie können den Abbau der Verbindung an den Abrechnungstarif Ihres Internetanbieters anpassen. Dann wird die Verbindung bei Inaktivität automatisch abgebaut, bevor der neue Gebührentakt beginnt.

- DSL-Übertragung für mehrere Anwendungen optimieren

Die Option „Datenfluss optimieren (Traffic Shaping)“ steuert ein Verfahren, in dem den verschiedenen Typen des Datenverkehrs eine jeweils zum Datentyp passende Bandbreite zugewiesen wird. So werden die Datenpakete optimal sortiert und erzielen in beiden Übertragungsrichtungen die maximale Geschwindigkeit.

Um die DSL-Übertragung für Ihre Anwendungen zu optimieren, aktivieren Sie die Option „Datenfluss optimieren“ und wählen in den Ausklappmenüs die Übertragungsraten für Ihre Verbindung. Beachten Sie dazu die Angaben Ihres Internetanbieters.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Online-Hilfe.

Registerkarte ‚Startoptionen‘

Mit den Einstellungen auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, das Starten von FRITZ!web DSL zu automatisieren. Wenn Sie hier beide Startoptionen aktivieren, dann ist FRITZ!web DSL bei jedem Computerstart sofort in Bereitschaft und baut, sobald Sie einen Web-Browser aufrufen, eine Verbindung auf.

Mit der Option „Programm nach jedem Verbindungsaufbau ausführen“ haben Sie außerdem die Möglichkeit, ein Programm zu definieren, das parallel zu jedem Verbindungsaufbau ausgeführt wird.

Registerkarte ‚Journale‘

Auf dieser Registerkarte können Sie festlegen über welchen Zeitraum die Journale „Verbindungen“ und „Einstellungen“ geschrieben werden sollen. Ist der von Ihnen angegebene Zeitraum erreicht, werden Einträge, die älter als dieser Zeitraum sind, gelöscht.

Registerkarte ‚Ports‘

Mit FRITZ!web DSL bleibt der eigene Computer und das lokale Netzwerk vor unberechtigten Zugriffen aus dem Internet geschützt, da das Programm keine eingehenden Verbindungen annimmt. Möchten Sie dennoch bestimmte Ports für eingehende Verbindungen und damit für den Zugriff von außen freigeben, dann können Sie auf dieser Registerkarte gezielt Ports für eingehende Verbindungen freigeben. Damit erhalten Benutzer Zugriff auf Anwendungen, die auf Ihrem Computer aktiv sind. So können Sie Teilnehmern aus dem Internet zum Beispiel einen Web-Server oder eine FTP-Serveranwendung zur Verfügung stellen. Die jeweilige Serveranwendung ist für die Benutzer über die IP-Adresse erreichbar, die FRITZ!web DSL bei der Einwahl ins Internet vom Internetanbieter erhalten hat. Bei einer bestehenden Verbindung zeigt FRITZ!web DSL die entsprechende Adresse im grünen PPP-Verbindungssymbol an, wenn Sie den Mauszeiger darüber bewegen.



Beachten Sie bitte, dass Sie jeden Port für eingehende Verbindungen nur jeweils einmal freigeben können.

Registerkarte ‚Netzwerkfreigabe‘

Die Netzwerkfreigabe ist ein Leistungsmerkmal der Zugangsoftware FRITZ!web DSL und kann den Internetzugang für alle Benutzer in einem Netzwerk organisieren.



Wir empfehlen Ihnen BlueFRITZ! AP-DSL für den Internetzugang aller Benutzer in einem Netzwerk als DSL-Router einzusetzen. Lesen dazu bitte die Hinweise unter „Mit mehreren Computern ins Internet“ auf Seite 38.

Um allen Computern in Ihrem Netzwerk den Zugang zum Internet zu ermöglichen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie Ihren Gateway-Computer. Das ist der Computer in dem die BlueFRITZ! AP-DSL installiert ist.
2. Markieren Sie die Option „Internet-Verbindungsfreigabe für das Netzwerk aktivieren“.



FRITZ!web DSL-Netzwerkfreigabe

Um eine Internetverbindung von einem Computer Ihrer Netzwerkumgebung zu starten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Starten Sie FRITZ!web DSL auf Ihrem Gateway-Computer.

Wie Sie FRITZ!web DSL bei jedem Computerstart automatisch starten können, lesen Sie in der Online-Hilfe.

2. Öffnen Sie einen Web-Browser auf einem Computer in Ihrer Netzwerkumgebung. Die Verbindung zum Internet wird aufgebaut.



Gegebenenfalls müssen Sie die angeschlossenen Computer für die gemeinsame Nutzung in Ihrem Netzwerk konfigurieren. Informationen zu TCP/IP und FRITZ!web DSL-Netzwerkfreigabe erhalten Sie in der umfassenden Online-Hilfe.

4.2 Ins Internet mit einer Windows XP-Breitbandverbindung

Um den Internetzugang über eine Windows XP-Breitbandverbindung einzurichten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Öffnen Sie über „Start / Alle Programme / Zubehör / Kommunikation“ den „Assistenten für neue Verbindungen“. Bestätigen Sie das Willkommen-Fenster mit „Weiter“.
- Geben Sie zunächst einen Netzwerkverbindungstypen an. Markieren Sie dafür die Option „Verbindung mit dem Internet herstellen“. Klicken Sie auf „Weiter“.

- Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Verbindung manuell einrichten“ und bestätigen mit „Weiter“.
- Wählen Sie im Fenster „Internetverbindung“ die Option „Verbindung über eine Breitbandverbindung herstellen, die Benutzername und Kennwort erfordert“. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“.
- Nun geben Sie einen Namen für die neue Verbindung an und bestätigen mit „Weiter“.
- Jetzt müssen Sie noch Ihre Internetkontoinformationen eintragen. Diese Informationen müssen für jeden Internetanbieter in einer bestimmten Reihenfolge eingegeben werden.

Für T-Online gilt folgendes Eingabeschema:

```
<Anschlusskennung><T-Online-  
Nummer>#<Mitbenutzernummer>@t-online.de
```

Für den Internetanbieter 1&1 gilt dieses Eingabeschema:

```
1und1/<Benutzername>@online.de
```

Alle notwendigen Daten erhalten Sie direkt von Ihrem Internetanbieter. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit „Weiter“ und schließen Sie die Einstellungen im folgenden Dialog mit „Fertig stellen“ ab.

Damit sind die Einstellungen für den Zugang zum Internet mit einer Windows XP-Breitbandverbindung abgeschlossen.

4.3 Das Diagnoseprogramm ADSLWatch

Das Programm ADSLWatch hilft Ihnen bei der Diagnose von Problemen mit Ihrer DSL-Verbindung. Dafür überwacht es alle Aktivitäten von BlueFRITZ! AP-DSL. ADSLWatch liefert einen Systemüberblick über die Anschlussparameter von BlueFRITZ! AP-DSL und stellt im Problemfall eine Textdatei zur Verfügung, die alle für den AVM-Support notwendigen Daten enthält.

Für den technisch interessierten Anwender bietet ADSLWatch die Darstellung der bestehenden Verbindung, die Überprüfung des Verbindungszustandes, eine Anzeige der ATM-Parameter sowie eine umfassende Statistik.

Registerkarte ‚Übersicht‘

Auf dieser Registerkarte werden die Übertragungsraten und die Leitungszustände beim Verbindungsaufbau grafisch dargestellt. Sie erhalten Informationen zur DSL-Vermittlungstechnik für Ihren Anschluss.

Wenn Sie Ihren Computer starten, dann handeln BlueFRITZ! AP-DSL und die Ortsvermittlungstelle in einer Trainingsphase Übertragungsraten und Fehlerkorrekturen aus.



Die Verbindungszustände werden im Infobereich der Task-Leiste angezeigt.

- Wenn das Verbindungssymbol „PPP“ leuchtet, dann ist eine Verbindung zum Internet hergestellt.
- Das Verbindungssymbol „INFO“ leuchtet, wenn die von Ihnen bestimmte Funktion für dieses Symbol aktiv ist.
- Das Verbindungssymbol „DSL“ leuchtet, wenn eine DSL-Verbindung mit der Vermittlungstelle aufgebaut ist.

Registerkarte ‚ADSL‘

Auf der Registerkarte „ADSL“ erhalten Sie weitere detaillierte Informationen zu den Übertragungsraten in Sende- und Empfangsrichtung. Neben den Kodierungsparametern und den verwendeten Datenpuffern (FAST\INTERLEAVED) werden auch Zähler für Fehlerereignisse auf DSL-Ebene angezeigt.

Registerkarte ‚ATM‘

Die Zähler auf dieser Registerkarte liefern, getrennt nach Sende- und Empfangsrichtung, Informationen zu den verschiedenen Typen von ATM-Zellen.

ATM-Zellen	Funktion
Idlezellen	dienen der Synchronisation der ATM-Geräte, enthalten keine Nutzdaten und werden gesendet, wenn keine anderen Daten zu übertragen sind
Datenzellen	enthalten Nutzdaten, in der Regel AAL5
AAL5-Zellen	sind Datenzellen auf dem ATM Adaption Layer 5, der für Internetverbindungen genutzt wird, eventuell Nutzdaten, in der Regel PPPoE
OAM-Zellen	dienen dem Management der ATM-Verbindung

Registerkarte ‚ADSL-Spektrum‘

Auf dieser Registerkarte werden das Signal-zu-Rausch-Verhältnis, die genutzte Träger-Verteilung und der Pilotton angezeigt.

Registerkarte ‚Diagnose‘

Auf dieser Registerkarte können Sie die Funktionsbereiche Ihres DSL-Controllers, die DSL-Verbindung und den Internetzugang mit FRITZ!web DSL überprüfen.

4.4 Mit mehreren Computern ins Internet

Wenn Sie BlueFRITZ! AP-DSL dazu nutzen möchten, um mit zwei oder mehr Computern den Zugang zum Internet aufzubauen, dann können Sie die Anlage für den Mehrplatzbetrieb einrichten. Im Mehrplatzbetrieb übernimmt BlueFRITZ! AP-DSL die Aufgabe einer Zugangssoftware und steuert die Internetverbindungen aller angeschlossenen Computer. So ist es möglich, dass mehrere Computer gleichzeitig den Internetzugang eines Internetanbieters nutzen können. Beachten Sie die Hinweise in den folgenden Abschnitten.



Zugang zum Internet über zwei Computer an BlueFRITZ! AP-DSL

Zugang zum Internet in BlueFRITZ! AP-DSL einrichten

Wenn Sie mit BlueFRITZ! AP-DSL im Mehrplatzbetrieb arbeiten möchten, dann müssen Sie zunächst den Zugang zum Internet für BlueFRITZ! AP-DSL einrichten. Dafür können Sie die Zugangsdaten aus einem bereits eingerichteten Internetzugang übernehmen. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Starten Sie das Konfigurationsprogramm FRITZ!X über „Start / Alle Programme / AVM“.
2. Klicken Sie in FRITZ!X auf das Symbol „Internet“. Das Fenster „BlueFRITZ! AP-DSL Internet einrichten“ wird geöffnet.
3. Wählen Sie die Registerkarte „Einstellungen“ aus.
4. Klicken Sie im Bereich „Name des Internetzugangs“ auf die Schaltfläche „Einrichten...“. Das Fenster „Internetzugang einrichten“ wird geöffnet.
5. Um einen Zugang zum Internet aus einer Zugangssoftware in BlueFRITZ! AP-DSL zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Zugangsdaten importieren“.



Wenn Sie einen neuen Internetzugang einrichten möchten, dann halten Sie die Zugangsdaten eines Internetanbieters bereit und klicken Sie auf die Schaltfläche „Neuen Internet-Zugang erstellen“.

6. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und bestätigen Sie Ihre Angaben abschließend mit „OK“.

Damit ist der Internetzugang in BlueFRITZ! AP-DSL eingerichtet. Richten Sie BlueFRITZ! AP-DSL jetzt gleich im Anschluss für den Mehrplatzbetrieb ein.

BlueFRITZ! AP-DSL für den Mehrplatzbetrieb einrichten

Um BlueFRITZ! AP-DSL für den Mehrplatzbetrieb einzurichten, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Klicken Sie im Konfigurationsprogramm FRITZ!X auf das Symbol „Internet“. Das Fenster „BlueFRITZ! AP-DSL Internet einrichten“ wird geöffnet.
2. Wählen Sie die Registerkarte „Internet-Zugang“ und aktivieren Sie die Einstellung „Anlage übernimmt die Internetverbindung“.
3. Bestätigen Sie die Einstellungsänderung mit „OK“.

Damit ist der Mehrplatzbetrieb für BlueFRITZ! AP-DSL eingerichtet. Die angeschlossenen Computer können Verbindungen mit dem Internet aufbauen.

Eine Verbindung mit dem Internet aufbauen

Um eine Verbindung mit dem Internet aufzubauen sind keine weiteren Schritte erforderlich. Sie können auf jedem Computer, der an BlueFRITZ! AP-DSL angeschlossen ist einen Web-Browser starten und im Internet surfen.

4.5 Ins Internet mit PDAs oder ähnlichen Bluetooth-Geräten

Bluetooth-Geräte, wie PDAs, Digicams oder Smartphones, müssen das Netzwerk-Profil PAN oder das Modem-Profil DUN unterstützen, um über BlueFRITZ! AP-DSL Verbindungen zum DSL aufbauen zu können. Für alle Anwendungen übernimmt BlueFRITZ! AP-DSL den DSL-Zugang zum Internet und regelt den Verbindungsaufbau zwischen diesen und allen anderen angeschlossenen Bluetooth-Geräten.

Ein Bluetooth-Gerät, das das Modem-Profil DUN für die Verbindung zu BlueFRITZ! AP-DSL nutzt, erkennt den Access Point als ein gewöhnliches DSL-Modem. Über eine Wählverbindung mit der Rufnummer „**o“ kann es den DSL-Zugang bei BlueFRITZ! AP-DSL anfordern. Technisch gesprochen endet die DSL-Verbindung damit eigentlich bei BlueFRITZ! AP-DSL, denn der Access Point fordert die Internetdaten an und stellt sie dem angeschlossenen Gerät über Bluetooth zu Verfügung.



Beachten Sie, dass Sie BlueFRITZ! AP-DSL für den Mehrplatzbetrieb einrichten müssen, um mit Bluetooth-Geräten, die das Modem-Profil DUN unterstützen, DSL-Internetverbindungen über BlueFRITZ! AP-DSL aufbauen zu können. Lesen Sie dazu die Hinweise in „Mit mehreren Computern ins Internet“ auf Seite 38.

Alle anderen Wählverbindungen, die das Bluetooth-Gerät nutzt werden für Verbindungen mit dem ISDN genutzt; hier endet die ISDN-Internet-Verbindung tatsächlich beim Internetanbieter oder einer beliebigen anderen Gegenstelle.

Die Anmeldung eines DUN-Gerätes an BlueFRITZ! AP-DSL erfolgt immer in ähnlicher Abfolge, unabhängig vom Gerätetyp. Beispielhaft wird hier die Anmeldung eines beliebigen PDAs am Access Point beschrieben:

1. Bevor Sie Ihren Bluetooth-fähigen PDA am Access Point anmelden, sollten Sie auf dem Gerät den Zugang zu einem Internetanbieter einrichten. In Microsoft Windows-Betriebssystemen ist dies zum Beispiel über das DFÜ-Netzwerk möglich. Lesen Sie dazu die Dokumentation Ihres PDAs.
2. Lassen Sie den PDA dann mit Hilfe einer Software, die in der Regel zum Lieferumfang des Gerätes gehört, nach anderen Bluetooth-Geräten in seiner Umgebung suchen.
3. Hat der PDA BlueFRITZ! AP-DSL als Access Point erkannt, dann wird die Anmeldung über ein 16-stelliges Kennwort kontrolliert, das auf der Unterschale von BlueFRITZ! AP-DSL vermerkt ist.

4. Mit erfolgreicher Anmeldung wird eine Bluetooth-Verbindung hergestellt und durch die Bluetooth-LED von BlueFRITZ! AP-DSL angezeigt.
5. Starten Sie den Zugang zum vorkonfigurierten Internetanbieter und anschließend einen Internet-Browser. Es wird eine Verbindung zum Internet aufgebaut.

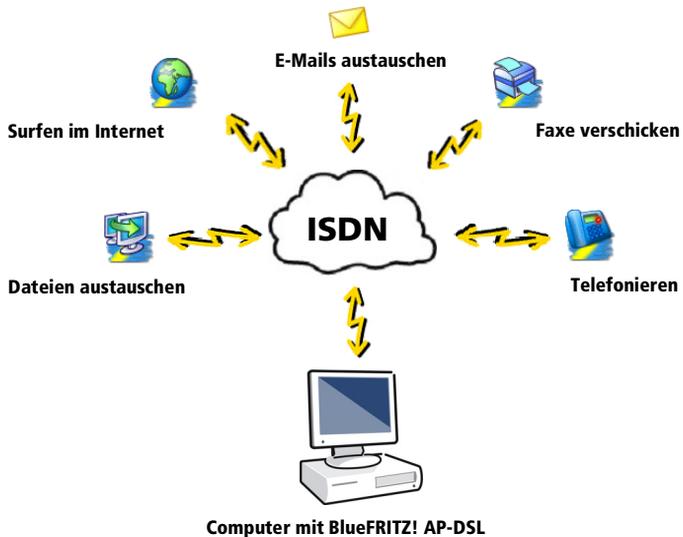
Weitere Hinweise erhalten Sie in der Dokumentation Ihres PDAs beziehungsweise des entsprechenden Bluetooth-Gerätes.



Bluetooth-Verbindung mit dem DUN-Profil zwischen einem PDA und BlueFRITZ! AP-DSL

5 FRITZ! – Die Software für Internet und ISDN

FRITZ! eröffnet Ihnen die Welt der ISDN-Kommunikation: im Internet surfen, Faxe senden, Daten übertragen und vieles andere mehr. Dabei sind Sie nicht nur auf Gegenstellen mit ISDN-Anschluss beschränkt, sondern können auch mit analogen Anschlüssen Verbindung aufnehmen. Die folgende Grafik zeigt Ihnen, welche Möglichkeiten Ihnen FRITZ! und Ihr ISDN-Controller bieten.



Internet und ISDN mit FRITZ!

5.1 Das bietet Ihnen FRITZ!

FRITZ! besteht aus folgenden Modulen:



Das Modul FRITZ!web ermöglicht die einfache und direkte Einwahl ins Internet. Mit Kanalbündelung und Datenkompression können Verbindungen ins Internet mit sehr hohen Datenübertragungsraten hergestellt werden. Die Möglichkeit, inaktive Verbindungen abbauen zu lassen, spart – abhängig von Ihrem Tarif – Verbindungsgebühren.



Mit FRITZ!fax versenden und empfangen Sie Faxe entsprechend dem Standard Fax Gruppe 3 (analoges Fax). Das Senden erfolgt direkt aus Ihrer Textverarbeitung. Sie können auch Faxe abrufen und FRITZ!fax als Faxabruf-Server einsetzen.



Mit FRITZ!fon, einer vollduplexfähigen Soundkarte und einem Sprachein- und -ausgabegerät telefonieren Sie direkt vom Computer – mit komfortabler Rufnummernverwaltung und Notizfunktion. Drei Gesprächsteilnehmer können in einer Konferenzschaltung verbunden werden. Sie können SMS über SMS-Zentralen ins Festnetz senden. FRITZ!fon enthält einen Anrufbeantworter. Sie können verschiedene Ansagetexte für verschiedene Rufnummern, Anrufer oder Tageszeiten einsetzen.



Mit dem ISDN-Dateimanager FRITZ!data können Sie schnell und sicher Dateien direkt von Computer zur Computer übertragen und Ihren Computer für Benutzer an Gegenstellen auf Empfang stellen. Die Zugriffsrechte auf Ihre Dateien können Sie individuell gestalten.



Im Adressbuch von FRITZ! speichern Sie die Angaben, die Sie in den verschiedenen Modulen zum Aufbau einer Verbindung benötigen. Das Adressbuch kann von allen FRITZ!-Modulen aus aufgerufen werden.



Ausführliche Informationen zu FRITZ! finden Sie in der zugehörigen Online-Hilfe.

5.2 Rufnummern sperren mit ISDNWatch

ISDNWatch ist ein Programm, das Sie bei der Überwachung Ihrer ISDN-Verbindungen unterstützt.

Neben der Anzeige der B-Kanal-Aktivitäten und der Möglichkeit, alle ISDN-Verbindungen zu protokollieren, bietet Ihnen ISDNWatch einen Rufnummernfilter.

Mit dem Rufnummerfilter von ISDNWatch können Sie einzelne Rufnummern oder ganze Rufnummerngruppen für alle über Ihren Computer ein- und ausgehenden Verbindungen sperren. Denkbar sind hier Rufnummern ins Ausland, Ferngespräche und kostenpflichtige Service-Rufnummern. Mit der Sperrung kostenpflichtiger Service-Rufnummern können Sie beispielsweise verhindern, dass so genannte Web-Dialer von Ihrem Computer kostenintensive Verbindungen aufbauen.



Weitere Informationen zum Rufnummernfilter und Tipps zur Konfiguration finden Sie in der Online-Hilfe von ISDNWatch.

5.3 Ins Internet mit FRITZ!web

Mit der BlueFRITZ! AP-DSL und dem Modul FRITZ!web kommen Sie komfortabel und schnell ins Internet. So können Sie das World Wide Web erforschen, E-Mails austauschen oder in Chat-Foren plaudern.

Ein Assistent vereinfacht den Zugang zum Internet und hilft Ihnen beim Verwalten der Internet-Zugänge und Einstellungen:

- Wählen Sie im Assistenten „Mit dem Internet verbinden“ und öffnen Sie einen Internet-Browser, um eine Internetverbindung über den voreingestellten Internet-Zugang herzustellen.
- Über die Schaltfläche „Internet-Zugänge verwalten“ gelangen Sie direkt in den Dialog zum Anlegen und Bearbeiten von Internet-Zugängen und Zeitprofilen.

- Über „Einstellungen vornehmen“ öffnen Sie die Einstellungen von FRITZ!web. Hier nehmen Sie allgemeine Einstellungen für FRITZ!web vor sowie Einstellungen, die für alle Internet-Zugänge gültig sind.



Individuelle Einstellungen für einzelne Internet-Zugänge werden über „Internet-Zugang bearbeiten / Erweiterte Einstellungen“ vorgenommen.

Kanalbündelung

Mit Kanalbündelung können Daten aus dem Internet über beide Kanäle gleichzeitig übertragen werden. So können Daten schneller herunter geladen werden, es fallen jedoch auch für beide Kanäle Gebühren an. Sie können den zweiten Kanal manuell zuschalten oder bei hoher Auslastung automatisch zuschalten lassen. Der zweite Kanal kann bei ankommenden Anrufen für andere FRITZ!-Module freigeschaltet werden, so dass Sie trotz Kanalbündelung immer erreichbar sind.

Netzwerkfreigabe

Mit der Funktion „Netzwerkfreigabe“ kann jeder Computer in einem Netzwerk über FRITZ!web Verbindungen in das Internet herstellen.

Automatischer Abbau inaktiver Verbindungen

In den Einstellungen von FRITZ!web können Sie festlegen, nach wie vielen Sekunden ohne Datenverkehr auf der Leitung eine bestehende Internetverbindung automatisch abgebaut wird. Das heißt: Sie laden eine Seite auf den Bildschirm und lesen sie. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Verbindung unterbrochen. Sie können die Internetseite jetzt weiterlesen, ohne dass Gebühren anfallen. Die Verbindung wird erst wieder hergestellt, wenn Sie auf ein Link klicken oder eine andere Internetadresse eingeben. Durch die kurzen Anwahlzeiten von FRITZ!web ist das Wiederherstellen der Verbindung kaum zu bemerken.



Detaillierte Informationen zu allen Funktionen und zur Bedienung von FRITZ!web erhalten Sie in der Online-Hilfe.

5.4 Faxen mit FRITZ!fax

Mit FRITZ!fax können Sie Faxe versenden, empfangen und abrufen. Das Senden erfolgt direkt aus dem Textverarbeitungsprogramm. Vorhandene Dateien können schnell und einfach mit dem Start-Assistenten versendet werden.

Faxe senden

Während der Installation von BlueFRITZ! AP-DSL wird im System der Drucker „FRITZ!fax“ eingerichtet; die Faxdokumente erstellen Sie beispielsweise in einer Textverarbeitung:

1. Erstellen oder öffnen Sie das Dokument, das Sie als Fax versenden wollen.
2. Wählen Sie den Druckbefehl in Ihrer Anwendung, wählen Sie FRITZ!fax als Drucker und bestätigen Sie mit „OK“.
3. Das FRITZ!fax-Versandfenster wird eingeblendet. Tragen Sie hier die Faxnummer des Empfängers ein und starten den Versand.

Faxe empfangen

Ihr Computer muss eingeschaltet und FRITZ!fax gestartet sein, um für eingehende Faxe empfangsbereit zu sein.



Geben Sie in den Einstellungen auf der Registerkarte „ISDN“ die MSN für den Fax-Empfang an. Die Option „alle eingehenden Anrufe“ sollte deaktiviert sein, damit FRITZ!fax nicht alle eingehenden Sprachanrufe annimmt.

Eingegangene Faxe werden als Symbol in der Task-Leiste und/oder in einem Meldungsfenster angezeigt. Die Art der Benachrichtigung legen Sie im Menü „Fax / Einstellungen“ auf der Registerkarte „Benachrichtigung“ fest.

FRITZ!fax testen

- Wählen Sie mit einem Telefon die in FRITZ!fax festgelegte Faxnummer (MSN). Wenn Sie im Telefon einen Faxton hören, hat FRITZ!fax den Anruf angenommen und ist für den Faxempfang bereit.

- Erstellen Sie ein kurzes Testfax und versenden Sie es an Ihre Telefonnummer. Nehmen Sie den Hörer ab. Wenn Sie in Ihrem Telefon einen Faxton hören, ist FRITZ!fax für den Versand von Faxen bereit.

Faxabruf

Beim Faxabruf rufen Sie mit FRITZ!fax eine Gegenstelle an, die Ihnen daraufhin das gewünschte Fax sendet.



Beim Faxabruf tragen Sie als Anrufer die anfallenden Kosten der Übertragung. Bei Rufnummern, die mit 0190 beginnen, können hohe Gebühren anfallen.

Um einen Faxabruf zu starten, wählen Sie die Schaltfläche „Faxabruf starten“. Es öffnet sich das Versandfenster. Geben Sie die Faxabrufnummer ein und bestätigen Sie mit „OK“.

Faxe verwalten

Alle mit FRITZ!fax gesendeten und empfangenen Faxe werden im Journal protokolliert. Auch abgebrochene Übertragungen werden hier angezeigt. Das Journal enthält zu jedem Fax detaillierte Informationen, zum Beispiel Datum und Uhrzeit der Übertragung, die Rufnummer des Empfängers, die Seitenzahl, die Gebühren und den Übertragungsstatus (zum Beispiel „Versandt“).

	Datum	Rufnr./Kennung	Dauer	Seiten	Gebühr	Status	Datei
	Di. 01.07.2003, 16:30:14	+49 98 7654321	0:00:25	1	0,00 €	Empfangen	07010002.sf
	Di. 01.07.2003, 16:26:48	+49 98 7654321	0:00:25	1	0,00 €	Gesehen	07010001.sf
	Mo. 30.06.2003, 15:51:40	+49 12 345678	0:00:25	1	0,00 €	Gesehen	06300001.sf
	Do. 12.06.2003, 09:50:25	+49 30 654321...	0:00:37	1	0,00 €	Versandt	06120001.sf
	Do. 05.06.2003, 12:12:13	0493012345678	0:00:49	1	0,00 €	Versandt	06050001.sf
	Mi. 21.05.2003, 10:59:25	+49 987654321	0:02:52	2	0,00 €	Gesehen	05210001.sf
	Mi. 07.05.2003, 17:17:39	0493012345678	0:01:16	3	0,00 €	Versandt	04240003.sf
	Mi. 07.05.2003, 14:54:17	0493012345678	0:01:15	3	0,00 €	Versandt	04240003.sf

Journal mit ein- und ausgehenden Faxen



Neue, noch ungelesene Faxe werden im Journal mit einem Stern markiert.

5.5 Mehrfachrufnummern für FRITZ!-Module

Möchten Sie mit FRITZ! Daten und Faxe empfangen, dann brauchen Sie FRITZ!data und FRITZ!fax keine unterschiedlichen Mehrfachrufnummern (MSNs) zuzuordnen, da FRITZ!fax für Anrufe mit der Kennung „Sprache“ und FRITZ!data für Anrufe mit der Kennung „Daten“ zuständig ist.

FRITZ!fax und FRITZ!fon verwenden dagegen dieselbe Kennung „Sprache“. Damit diese Module die jeweils für sie bestimmten Rufe annehmen können, müssen Sie FRITZ!fax und FRITZ!fon sowie eventuell angeschlossenen Telefonen unterschiedliche MSNs für die Rufannahme zuweisen. Dies erfolgt in den Einstellungen dieser Module auf der Registerkarte „ISDN“.

5.6 ISDN und Internet mit Windows-Systemdiensten

Alternativ zu FRITZ! können Sie für Internetzugang und Fax Windows-Systemdienste nutzen. Dafür benötigen Sie die AVM-Systemtreiber ISDN NDIS WAN CAPI-Treiber, ISDN TAPI Services für CAPI und ISDN CAPI Port-Treiber.



Sie können während der Installation von FRITZ! angeben, dass FRITZ!web in die Autostartgruppe kopiert werden soll. In diesem Fall wird jede Verbindung ins Internet über FRITZ!web aufgebaut. Wenn Sie über die Windows-Systemtreiber ins Internet gehen möchten, müssen Sie FRITZ!web beenden oder aus der Autostartgruppe entfernen.

Internetverbindungen über den AVM NDIS WAN CAPI-Treiber

Der AVM NDIS WAN CAPI-Treiber wird in Windows XP und 2000 bei der Installation des Betriebssystems automatisch mitinstalliert. Sie finden die DFÜ-Verbindung für den NDIS WAN CAPI-Treiber in der Windows-Systemsteuerung im Bereich „Netzwerkverbindungen“.



DFÜ-Verbindung über AVM ISDN NDIS WAN CAPI-Treiber in den Netzwerkverbindungen

Um die Internetverbindung über den AVM NDIS WAN CAPI-Treiber herzustellen, doppelklicken Sie den Eintrag.

Die TAPI-Anwendung Windows XP-Faxdienst

TAPI (Telephony Application Programming Interface) ist eine Telefonie-Schnittstelle von Microsoft, mit der Telefonie-Anwendungen aus Windows heraus steuerbar sind. Mit Hilfe der AVM ISDN TAPI Services for CAPI können Sie telefonieren, Voice-Mail-Systeme steuern und den Windows XP-Faxdienst nutzen.

Wenn Sie den Windows XP-Faxdienst nutzen wollen, beachten Sie die Installationsreihenfolge: Installieren Sie zuerst den Windows XP-Faxdienst und anschließend die AVM ISDN TAPI Services for CAPI.

BlueFRITZ! AP-DSL als virtuelles Modem

Der AVM ISDN CAPI Port-Treiber ermöglicht Ihnen, einen ISDN-Controller wie ein Modem anzusprechen.

Der ISDN CAPI Port-Treiber erzeugt in Ihrem System verschiedene virtuelle Modems. Diese Modems sind bereits so voreingestellt, dass sie für die häufigsten Anwendungsfälle ohne zusätzliche Konfiguration sofort einsetzbar sind.

Darüber hinaus können Sie mit Hilfe von AT-Befehlen die Modemeinstellungen anpassen.



Detaillierte Informationen zur Einrichtung und Bedienung der AVM-Systemtreiber erhalten Sie in den Hilfedateien der Systemtreiber auf der BlueFRITZ! AP-DSL-CD.

6 Konfiguration von BlueFRITZ! AP-DSL

Zum Einrichten von BlueFRITZ! AP-DSL steht Ihnen das Konfigurationsprogramm FRITZ!X zur Verfügung. Mit Hilfe dieses Programms können Sie die Eigenschaften von BlueFRITZ! AP-DSL als Access Point ändern. Der volle Funktionsumfang des Konfigurationsprogramms steht Ihnen zur Verfügung, wenn Sie BlueFRITZ! AP-DSL über den USB-Anschluss mit Ihrem Computer verbinden, oder wenn Sie eine CIP-Verbindung zwischen einem Bluetooth-Client und BlueFRITZ! AP-DSL aufbauen. Dies geht am einfachsten mit dem Bluetooth-Client AVM BlueFRITZ! USB.

6.1 Die Funktionen von FRITZ!X

Starten Sie das Konfigurationsprogramm FRITZ!X über „Start / (Alle) Programme / AVM“. Das Fenster „BlueFRITZ! AP-DSL-Konfigurationsprogramm“ wird geöffnet.

Über die Schaltflächen „Internet“, „Bluetooth“ und „Update“ stehen Ihnen die wichtigsten Funktionen des Konfigurationsprogramms zur Verfügung.



Hauptfenster des Konfigurationsprogramms „FRITZ!X“

Internet



Über den Menüpunkt „Internet“ können Sie festlegen, ob eine Internetverbindung von BlueFRITZ! AP-DSL hergestellt werden soll. Diese Internetverbindung können alle an den Access Point angeschlossenen Computer gemeinsam nutzen, ohne dass auf jedem Computer ein eigener Internetzu-

gang eingerichtet ist. Wenn Sie sich für diese Form des Internetzugangs entschieden haben, können Sie auf den einzelnen Registerkarten verschiedene Einstellungen für die Internetverbindung vornehmen.

Registerkarte ‚Internetzugang‘

Auf dieser Registerkarte legen Sie fest, ob BlueFRITZ! AP-DSL eine gemeinsame Internetverbindung für alle angeschlossenen Computer herstellen soll.

Im Bereich „Online-Zeit und Übertragungsvolumen“ werden Ihnen die aktuelle Online-Zeit, das aktuelle Datenvolumen sowie die Zählereinstellungen für beide Werte angezeigt.

Mit der Schaltfläche „Zurücksetzen“ können Sie die aktuellen Zählerstände auf den Wert „0“ zurücksetzen.

Registerkarte ‚Einstellungen‘

Auf dieser Registerkarte können Sie verschiedene Einstellungen für den Internetzugang vornehmen.

Wenn Sie die Schaltfläche „Einrichten“ drücken, dann startet ein Assistent, der Sie bei der Einrichtung eines Internetzugangs unterstützt. Sie haben hier die Möglichkeit, einen neuen Internetzugang für BlueFRITZ! AP-DSL zu erstellen, einen vorhandenen Internetzugang zu bearbeiten oder die Zugangsdaten eines auf einem angeschlossenen Computer vorhandenen Internetzugangs (DFÜ-Verbindung oder Internetzugang aus FRITZ!web DSL) zu übernehmen.

Im Bereich „Erweiterte Einstellungen“ können Sie den Datenfluss für gleichzeitige Up- und Downloads optimieren.

Im Bereich „Online-Zeit“ können Sie Einstellungen für die Timer-Funktion vornehmen.

Im Bereich „Datenvolumen“ können Sie festlegen, wie der Volumenzähler Ihr aktuelles Datenvolumen darstellen soll.

Registerkarte ‚Portfreigabe‘

Bei Verbindungen über BlueFRITZ! AP-DSL sind Anwendungen auf Ihrem Computer beziehungsweise in Ihrem lokalen Netzwerk standardmäßig nicht aus dem Internet erreichbar.

Auf der Registerkarte „Portfreigabe“ können Sie anderen Teilnehmern aus dem Internet den kontrollierten Zugang auf Computer gestatten, die an Ihren Access Point angeschlossen sind, indem Sie bestimmte Ports für eingehende Verbindungen freigeben.

Registerkarte ‚Ereignisprotokoll‘

Das „Ereignisprotokoll“ informiert Sie mit Datum und Uhrzeit über Internetaktivitäten.

Registerkarte ‚Info‘

Auf der Registerkarte „Info“ erhalten Sie Informationen zu BlueFRITZ! AP-DSL.

Bluetooth



Auf den Registerkarten des Menüpunkts „Bluetooth“ haben Sie die Möglichkeit, die Eigenschaften von BlueFRITZ! AP-DSL als Access Point zu ändern. Die Einstellungen, die Sie vornehmen können, betreffen hauptsächlich die Verwaltung und Kontrolle der angeschlossenen Bluetooth-Geräte. Solange für BlueFRITZ! AP-DSL keine Änderungen mit Hilfe dieser Einstellungen vorgenommen wurden, kann sich jedes beliebige Bluetooth-Gerät anmelden. Es muss lediglich das Kennwort des Access Points kennen, das auf einem Aufkleber an der Geräteunterschale vermerkt ist.

Registerkarte ‚Access Point‘

Hier wird Ihnen der aktuell benutzte Access Point mit Gerätenamen, Bluetooth-Adresse und Leistungsmerkmalen angezeigt. Der Gerätename kann hier geändert werden.

Registerkarte ‚Einstellungen‘

Mit den Einstellungsmöglichkeiten auf dieser Registerkarte können Sie den Zugang zum Access Point kontrollieren.

- Sie können festlegen, ob weiterhin Anmeldungen unbekannter Bluetooth-Geräte am Access Point akzeptiert werden: uneingeschränkt, für die nächsten 15 Minuten oder gar nicht.

- Sie können sich die vom Access Point akzeptierten Bluetooth-Geräte in einer Liste anzeigen lassen und Einträge aus der Liste löschen. Akzeptierte Bluetooth-Geräte sind solche, die sich schon mindestens einmal erfolgreich am Access Point angemeldet haben und nicht aus der Liste der akzeptierten Geräte gelöscht worden sind.
- Sie können das Kennwort für die Anmeldung am Access Point ändern.
- Sie können die Möglichkeit der ISDN-Nutzung ein- oder ausschalten.

Registerkarte ‚Verbindungen‘

In dieser Liste sind alle momentan mit dem Access Point verbundenen Bluetooth-Geräte eingetragen. Die Geräte werden mit ihrer Bluetooth-Adresse angezeigt. Die Liste gibt Aufschluss über die Eigenschaften der jeweiligen Verbindung: Dauer, Sendeleistung, Feldstärke, Rauschabstand, Qualität, aufgetretene Fehler, Anzahl der übertragenen Pakete und Menge der übertragenen Bytes.

Über die Schaltfläche „Aktualisieren“ können Sie die Liste aktualisieren.

Registerkarte ‚Info‘

Auf dieser Registerkarte steht die Versionsnummer der Anwendung, die gestartet wird, wenn Sie auf die Schaltfläche „Bluetooth“ klicken.

Update



Update

Über diesen Menüpunkt können Sie ein Update der Anlagensoftware (Firmware) durchführen und BlueFRITZ! AP-DSL somit auf den technisch neuesten Stand bringen.

Für Software-Updates und Informationen zu BlueFRITZ! AP-DSL stellt AVM im Internet ein Service-Portal zur Verfügung. Übertragen Sie die Anlagensoftware von dort mit Hilfe von FRITZ!X in BlueFRITZ! AP-DSL.

Sie finden das BlueFRITZ!-Service-Portal unter:

www.avm.de/bluefritz_apdsl/service

Für ein Update der Anlagensoftware führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Bauen Sie mit BlueFRITZ! USB eine CIP-Verbindung zu BlueFRITZ! AP-DSL auf (nicht erforderlich, wenn Sie BlueFRITZ! AP-DSL über ein USB-Kabel mit Ihrem Computer verbunden haben).
2. Starten Sie „FRITZ!X“ und wählen Sie den Menüpunkt „Update“ aus dem Hauptfenster aus.
3. Geben Sie in das Eingabefeld den Pfad zur Update-Datei ein.

Sie können auch auf die Schaltfläche „Firmware-Update Datei suchen...“ klicken, um nach der Datei zu suchen. Die Datei muss die Endung „.dat“ aufweisen und eine gültige BlueFRITZ! AP-DSL-Update-Datei sein. Die Versionsnummer der Update-Datei wird angezeigt. Ist die Version der Update-Datei aktueller als die bereits vorhandene, wird Ihnen das Update empfohlen.

4. Starten Sie das Update durch Klicken der Schaltfläche „Update“.
5. Nun erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob Sie das Update wirklich durchführen möchten. Falls die Update-Version älter als oder ebenso alt wie die vorhandene Version ist, werden Sie ebenfalls um Bestätigung gebeten.



Der Update-Vorgang darf auf keinen Fall unterbrochen werden.

6. Bei erfolgreich ausgeführtem Update erscheint ein Fenster, das die ordnungsgemäße Durchführung des Updates anzeigt.

Der Update-Vorgang ist damit abgeschlossen. Im Fensterbereich „Version der Anlagensoftware“ erscheint die neue Versionsnummer.

7 Deinstallation von BlueFRITZ! AP-DSL

Um BlueFRITZ! AP-DSL vollständig zu deinstallieren, beachten Sie die folgenden Hinweise im Abschnitt des von Ihnen verwendeten Betriebssystems.

7.1 Deinstallation der Softwarekomponenten in Windows XP und 2000

Um die Treibersoftware der BlueFRITZ! AP-DSL in Windows XP und Windows 2000 zu deinstallieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

Windows XP

- Öffnen Sie die Systemeigenschaften von Windows über „Start / Systemsteuerung / Leistung und Wartung / System“ und wählen Sie auf der Registerkarte „Hardware“ die Schaltfläche „Geräte-Manager“.
- Im Geräte-Manager markieren Sie in der Rubrik „Netzwerkadapter“ den Eintrag „AVM BlueFRITZ! AP-DSL“.
- Wählen Sie im Menüpunkt „Aktion“ den Befehl „Deinstallieren“.
- Bestätigen Sie die Deinstallation in der folgenden Abfrage. AVM BlueFRITZ! AP-DSL wird deinstalliert.

Damit ist die Deinstallation von BlueFRITZ! AP-DSL abgeschlossen.

Windows 2000

- Öffnen Sie die Systemeigenschaften von Windows über „Start / Einstellungen / Systemsteuerung / System“ und wählen Sie auf der Registerkarte „Hardware“ die Schaltfläche „Geräte-Manager“.
- Im Geräte-Manager markieren Sie in der Rubrik „Netzwerkadapter“ den Eintrag „AVM BlueFRITZ! AP-DSL“.

- Wählen Sie im Menüpunkt „Vorgang“ den Befehl „Deinstallieren“.
- Bestätigen Sie die Deinstallation in der folgenden Abfrage. AVM BlueFRITZ! AP-DSL wird deinstalliert.

Damit ist die Deinstallation der BlueFRITZ! AP-DSL abgeschlossen.

Deinstallation weiterer Softwarekomponenten in Windows XP und 2000:

- Öffnen Sie über „Start / (Einstellungen) / Systemsteuerung“ den Ordner „Software“.
- Achten Sie darauf, dass die Schaltfläche „Programme ändern oder entfernen“ gedrückt ist.
- Markieren Sie die Softwarekomponenten, die Sie entfernen wollen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Ändern/Entfernen“. Alle Dateien und Einträge der gewählten Komponente werden von Ihrem Computer gelöscht.

Wiederholen Sie diesen Vorgang gegebenenfalls, wenn Sie eine weitere Komponente von BlueFRITZ! AP-DSL entfernen möchten.

Damit ist die Deinstallation der gewählten Komponenten abgeschlossen.

7.2 Deinstallation der Softwarekomponenten in Windows Me und 98

Um die BlueFRITZ! AP-DSL vollständig oder teilweise zu deinstallieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie über „Start / Einstellungen / Systemsteuerung“ den Ordner „Software“.
- In der Liste installierter Software sind die installierten Komponenten von BlueFRITZ! AP-DSL aufgeführt.

- Markieren Sie die gewünschten Komponenten und klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen/Entfernen“. Das Deinstallationsprogramm wird gestartet. Alle Dateien und Einträge der gewählten Komponente werden von Ihrem Computer gelöscht.

Wiederholen Sie diesen Vorgang, wenn Sie eine weitere Komponente von BlueFRITZ! AP-DSL entfernen möchten.

- Starten Sie Ihren Computer abschließend neu.

Mit dem Neustart des Computers ist die Deinstallation abgeschlossen.

8 Informationen, Updates und Support

Wir lassen Sie nicht im Stich, wenn Sie eine Frage oder ein Problem haben. Ob Handbücher, FAQs, Updates oder Support – hier finden Sie alle wichtigen Servicethemen.



In vielen Fällen können Probleme, die im laufenden Betrieb auftreten, durch die Installation eines aktuellen Microsoft Service Packs behoben werden. Aktuelle Service Packs erhalten Sie direkt bei Microsoft.

8.1 Informationsquellen

Informationen zu allen Komponenten von BlueFRITZ! AP-DSL finden Sie hier:

Dokumentationen



- Hilfe zu BlueFRITZ! AP-DSL
Im Konfigurationsprogramm FRITZ!X des Access Points BlueFRITZ! AP-DSL können Sie über „F1“ eine ausführliche Online-Hilfe aufrufen.



- Hilfe zu FRITZ!DSL
Im Anwendungsprogramm FRITZ!DSL, finden Sie über „F1“ ebenfalls eine ausführliche Online-Hilfe.



- Hilfe zu FRITZ!
In allen FRITZ!-Modulen können Sie über „F1“ oder Hilfe-Schaltflächen die ausführliche Online-Hilfe aufrufen.



- Tipps & Tricks
In dieser Hilfe-Datei erhalten Sie ergänzende Informationen zum optimalen Einsatz von BlueFRITZ! AP-DSL. Sie finden die Hilfe-Datei unter „Start / Programme / AVM / Dokumentation“.



- Hilfe zum AVM ISDN CAPI Port-Treiber
Wenn Sie den AVM ISDN CAPI Port-Treiber installiert haben, dann wird auf Ihrem Desktop eine Verknüpfung mit der Hilfedatei erzeugt.

Internet

Über das Internet bietet Ihnen AVM ausführliche Informationen:

www.avm.de

- Unter „Produkte“ finden Sie detaillierte Informationen zu allen AVM-Produkten sowie Ankündigungen neuer Produkte und Produktversionen.
- Über „Service“ gelangen Sie zu den FAQs (Frequently Asked Questions), einer Sammlung von Antworten zu häufig gestellten Fragen. Hier können Sie nach konkreten Hilfestellungen suchen.

Service-Portale im Internet

Ebenfalls im Internet stellt Ihnen AVM mit den Service-Portalen konzentrierte Information zu den einzelnen Produkten zur Verfügung. Sie erreichen die Service-Portale über die Internetseite der AVM. Sie können die einzelnen Portale aber auch direkt aufrufen.

Das Service-Portal zu BlueFRITZ! AP-DSL erreichen Sie unter der folgenden Adresse:

www.avm.de/BlueFRITZ_APDSL/service

Geben Sie für das Service Portal zu BlueFRITZ! USB die folgende Adresse ein:

www.avm.de/BlueFRITZ_USB/service

8.2 Updates

Updates für Ihren Access Point und die Software-Anwendungen stellt Ihnen AVM kostenfrei über das Internet oder über das AVM Data Call Center bereit.

Internet

Zum Herunterladen von Updates aus dem Internet rufen Sie bitte folgende Adresse auf:

www.avm.de/de/download

Nutzen Sie zum Herunterladen aktueller Treibersoftware auch den FTP-Server von AVM. Sie erreichen den FTP-Server im Download-Bereich über den Link „FTP-Server“ oder unter folgender Adresse:

www.avm.de/ftp

AVM Data Call Center (ADC)

Auf dem AVM Data Call Center (ADC) befinden sich alle Programme und Treiber, die auch über die Internet-Seiten von AVM heruntergeladen werden können.

Sie erreichen das AVM Data Call Center mit FRITZ!data (Protokoll IDtrans) unter folgender Rufnummer:

+49 (0) 30 / 39 98 43 00



Aktivieren Sie für eine schnellere Datenübertragung die Optionen „2-Kanaltransfer“ und „Datenkompression“.

8.3 Unterstützung durch den Support



Bitte nutzen Sie zuerst die oben beschriebenen Informationsquellen, bevor Sie sich an den Support wenden.

Zur direkten Unterstützung steht das Support-Team der AVM bereit, das Ihnen in Problemsituationen, bei der Installation und den ersten Schritten mit BlueFRITZ! AP-DSL hilft.

Sie können den Support per E-Mail oder per Telefon erreichen. Der Support wird zur Lösung Ihrer Probleme dann Kontakt mit Ihnen aufnehmen. Sie werden eine E-Mail oder ein Fax erhalten.

Wenn Sie Probleme mit Verbindungen zu Gegenstellen haben, dann versuchen Sie bitte vor der Kontaktaufnahme mit dem Support, eine Testverbindung zum AVM Data Call Center aufzubauen. Lesen Sie dazu die Anleitung im FRITZ!-Handbuch (Kapitel „FRITZ!data“). Da das ADC häufig angewählt wird, versuchen Sie es bitte mehrmals. Notieren Sie sich im Fehlerfall die genaue Fehlermeldung. Der Support benötigt diese Informationen zur Fehlerbehebung.

Ein Update der Anlagensoftware kann jeder Zeit mit der Anwendung FRITZ!X über eine Bluetooth-Verbindung mit dem ISDN-Profil CIP oder über eine Verbindung mit dem USB-Kabel erfolgen. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt „Update“ auf Seite 55.

Support per E-Mail

Sie können eine Support-Anfrage per E-Mail an AVM senden. Nutzen Sie dazu bitte das Support-Formular auf den Internetseiten von AVM. Füllen Sie das Formular aus und schicken Sie es über die Schaltfläche „Senden“ zum AVM-Support. Sie finden es unter:

<http://www.avm.de/de/service>

Support per Telefon

Falls erforderlich können Sie den Support unter der folgenden Rufnummer erreichen:

+ 49/ (0) 30/39 00 45 22

Bitte halten Sie dazu Ihren „Product Identification Code“ bereit, der sich auf der Rückseite der CD-Hülle befindet. Das Support-Team fragt diese Nummer in jedem Fall ab.

Bereiten Sie folgende Informationen für Ihren Berater vor:

- Welches Betriebssystem verwenden Sie (zum Beispiel Windows XP oder Windows 98)?
- An welcher Stelle der Installation oder in welcher FRITZ!-Anwendung erscheint eine Fehlermeldung? Wie lautet die Meldung genau?
- Mit welcher Software haben Sie Probleme? Wie lautet die genaue Fehlermeldung?
- Nennen Sie die Version des verwendeten CAPI-Treibers. Sie finden die Versionsangabe im Programm ADSLWatch auf der Registerkarte „Übersicht“ (CAPI-Treiber).

Wenn Sie diese Informationen zusammengestellt haben, können Sie den Support anrufen. Wir hoffen, das Support-Team wird Ihnen bei der Lösung Ihres Problems zufriedens-tellend helfen.

Index

A

- Access Point 12
- ADSLWatch 36
- Anschluss
 - an das ISDN 13
- Assistent FRITZ!fax 47
- Assistent FRITZ!web 45
- AT-Befehle 51
- ATM 38
- Automatischer Verbindungsabbau,
FRITZ!web DSL 31
- Automatischer Verbindungsabbau,,
FRITZ! web 46
- AVM im Internet 62
- AVM ISDN CAPI Port-Treiber 23

B

- BlueFRITZ! AP-DSL
 - anschießen 13
 - Anschluss an den Computer über
Bluetooth 14
 - Anschluss an den Computer über
USB 15
 - aufstellen 12
 - inbetriebnehmen 12
 - konfigurieren 52
- Bluetooth-Kennwort 55
- Bluetooth-Profile 11, 15
 - CIP 9, 17
 - DUN 9
 - PAN 9, 16
 - SPP 15
- Bohrschablone 69

C

- CE-Zeichen 68
- Common ISDN Access Profile 17

D

- Deinstallation
 - in Windows Me und 98 58
 - in Windows XP und 2000 57
- DFÜ-Verbindung 50
- Diagnose 36
- Dokumentationen 60
- DSL Traffic Shaping 29

E

- Einstellungen
 - FRITZ!web DSL 32

F

- Fax
 - abrufen 48
 - empfangen 47
 - senden 47
 - verwalten 48
- Fax-Journal 48
- Firmware 55, 56
- FRITZ! 44
- FRITZ!-Adressbuch 44
- FRITZ!fax 47
- FRITZ!-Module 44
- FRITZ!web DSL
 - bedienen 28
 - ins Internet mit 26
 - Internetzugang einrichten 26
 - Leistungsmerkmale 29
 - Verbindung aufbauen mit 27
- FRITZ!X
 - Bluetooth 54
 - Internet 52
 - Update 55
- Funktionen von FRITZ!X 52

G

Garantie 2
Gateway-Computer 34

I

Inaktivität
 automatischer Abbau bei 31
Informationsquellen 60
Ins Internet mit
 BlueFRITZ! AP-DSL 25
 DFÜ-Verbindung 26
 FRITZ!web 45
 FRITZ!web DSL 25, 26
 mehrere Computer gleichzeitig 38
 Online-Dienst 26
 Windows XP-
 Breitbandverbindung 35
Installation
 AVM ISDN CAPI Port-Treiber 23
 FRITZ! 22
 FRITZ!DSL 22
 FRITZ!X 23
Installation der Treibersoftware
 in Windows 2000 20
 in Windows 98 21
 in Windows Me 20
 in Windows XP 19
Installationsvoraussetzungen 9
Internet 38, 61
Internetzugang für mehrere Computer
 einrichten 39
IP-Masquerading 30
ISDN-NTBA 13
ISDN-Software 43
ISDNWatch 45

J

Journalle 31

K

Kanalbündelung 46
Kennwort 14, 55
Kommunikationssoftware FRITZ! 43
Konformitätserklärung 68
Konventionen 6

L

Leistungsmerkmale, FRITZ!web DSL 29
Leuchtdioden 10
Lieferumfang 8

M

Mehrfachrufnummern für FRITZ!-
 Module 49
Mehrplatzbetrieb 40
Modem-Profil (DUN) 15

N

Netzwerk 30, 34
Netzwerkfreigabe 30, 34, 46
Netzwerk-Profil 16
Netzwerk-Profil (PAN) 16
Normen 68
NTBA 13

O

Online-Dienst 26

P

Paketfilter 30
PAN-Profil
 Geräte gemeinsam nutzen 16
 Netzwerk-Spiele 16
Personal Area Networking 16
Portfreigabe 53
Ports 30, 34
Programmordner 24

R

Richtlinien 68
RJ45-Stecker 14

S

Serielles Profil (SPP) 15
Serverdienste freigeben 30
Sicherheit 30
Sicherheitshinweise 5
Splitter 13
Start-Assistent FRITZ!fax 47
Support 63
Symbole 5

T

TAPI 50
Technische Daten 10
Timer 31
Traffic Shaping 29

U

Update, Firmware 55
Updates 62
USB-Stecker 15

V

virtuelles Modem 51

W

Windows XP-Faxdienst 50

CE-Konformitätserklärung

Der Hersteller AVM GmbH
Adresse Alt-Moabit 95
 D-10559 Berlin

erklärt hiermit, dass das Produkt

Typ DSL/ISDN Access Point
Produkt BlueFRITZ! AP-DSL

den folgenden Richtlinien entspricht:

- 1999/5/EEC R&TTE-Richtlinie:
 Funkanlagen und Telekommunikations-
 einrichtungen
- 89/336/EEC EMV-Richtlinie:
 Elektromagnetische Verträglichkeit
- 73/23/EEC Niederspannungsrichtlinie:
 Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung
 innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen

Zur Beurteilung der Konformität wurden folgende Normen herangezogen:

- CTR 3/1998.06.17
- EN 55022/9.98 Class B
EN 55024/9.98
ETS 300 826
- EN 60950/1992+A1+A2+A3+A4+A11
EN 41003/1998

CE 0681 ⓘ

Die Konformität des Produktes mit den oben genannten Normen und Richtlinien wird durch das CE-Zeichen bestätigt.



Berlin, den 01.09.2003 Peter Foxel, Technischer Direktor

Bohrschablone

